



DIE BUNDESMINISTERIN
FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0053-Pr 1/2006

XXII. GP.-NR

4584/AB

2006 -09- 13

zu 4623/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Wien

zur Zahl 4623/J-NR/2006

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Kosten der Justiz (Eigendeckungsgrad) – Erledigung der Geschäftsfälle (III)“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Die Ausgaben des Justizressorts im Jahr 2005 betrugen 989,1 Millionen Euro, die Einnahmen 709,6 Millionen Euro. Daraus errechnet sich eine Deckung der Ausgaben durch Einnahmen im Ausmaß von 71,7 %.

Zu 2:

Eine Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen in der Gliederung des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 2005 ergibt für das Justizressort folgendes Bild:

	Ausgaben in Mio. Euro	Einnahmen in Mio. Euro
Bundesministerium für Justiz	92,5	1,5
Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur	11,0	0,1
Justizbehörden in den Ländern	563,8	654,4
Justizanstalten	292,0	53,6
Bewährungshilfe	29,8	0,0
Summe	989,1	709,6

Zu 3:

Die Amtstage der Gerichte sind bundesweit (grundsätzlich und zumindest) jeden Dienstag abzuhalten. Durch einen Ministerratsbeschluss ist sichergestellt, dass grundsätzlich bei allen Bundesdienststellen jedenfalls (zumindest) der Dienstag Vormittag als Amtstag zur Verfügung steht.

Mangels entsprechender Aufzeichnungen liegen konkrete Informationen über die Anzahl der telefonischen Anfragen und Vorsprachen bzw. über die konkrete Inanspruchnahme der Amtstage nicht vor. Im Rahmen der Personalanforderungsrechnung wurde jedoch für das Jahr 2005 für die Durchführung der Amtstage an den Bezirks- und Landesgerichten ein Personalbedarf von bundesweit rund 29 Richtern und 26 Rechtspflägern ermittelt.

Zu 4:

Die Gerichtstage werden durch Verordnung festgelegt, wobei sich die Anzahl der abgehaltenen Gerichtstage nach dem Bedarf der rechtsuchenden Bevölkerung richtet.

Im Rahmen der Personalanforderungsrechnung wurde für das Jahr 2005 für die Durchführung der bundesweit insgesamt 3.102 Gerichtstage ein Personalbedarf von zusammen fünf Richtern ermittelt. Die abgehaltenen Gerichtstage verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bundesländer:

Bundesland	Abgehaltene Gerichtstage
Niederösterreich	1.139
Burgenland	65
Steiermark	610
Kärnten	492
Oberösterreich	339
Salzburg	242
Tirol	211
Vorarlberg	4

Zu 5:

An Mieten und Betriebskosten wurde im Jahr 2005 insgesamt (Zentralstelle, Gerichte, Justizanstalten) ein Betrag von 48,3 Millionen Euro an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH. bezahlt. Für das Jahr 2006 ist hierfür ein Betrag von 47,8 Millionen Euro veranschlagt.

Zu 6:

Pro aufgelassenem Gericht wird mit einer Einsparung von 0,5 VBÄ (im nichttrichterlichen Bereich) gerechnet, welche jedoch erst durch Ruhestandsversetzungen bzw. Nichtnachbesetzungen im Laufe der Zeit wirksam wird.

Die Ersparnis an Mieten und Betriebskosten beträgt pro aufgelassenem Gerichtsgebäude im Durchschnitt rund 22.000 Euro jährlich. Unter Berücksichtigung der weiteren Einsparungen an Personalkosten sowie an personalabhängigen und sonstigen standortbezogenen Kosten (z.B. für Heizung, für Gebäudeinstandsetzung etc.) zeigt sich, dass die seinerzeitige Schätzung von jährlichen Einsparungen im Gesamtausmaß von 80.000 Euro pro Gericht realistisch war.

Zu 7 bis 9:

Nach den derzeit vorliegenden Untersuchungen wird von einem mit dem IT-Einsatz in der Justiz erzielbaren Nutzen (einschließlich der nicht budgetwirksamen Komponenten) von knapp über 23 Millionen Euro ausgegangen. Dabei handelt es sich um den reinen Nutzenüberhang, das heißt die Aufwendungen für die IT sind von diesen Werten bereits abgezogen. Daten aus der Verfahrensautomation Justiz werden der Statistik Austria in dem Umfang übermittelt, wie dies zur Erstellung der Gerichtlichen Kriminalstatistik erforderlich ist.

Die Verfahrensautomation Justiz wird auf allen Organisationsebenen der Gerichte eingesetzt, wie den Beantwortungen der Voranfragen (bis zurück zur Zahl 482/J-NR/2003; zuletzt 3190/J-NR/2005) entnommen werden kann, auf die ich an dieser Stelle zur Vermeidung unnötiger Wiederholungen verweise.

Zu 10, 11, 19, 24 und 29:

Bundesweit fielen bei allen ordentlichen Gerichten im Jahr 2005 insgesamt 3.743.524 Geschäftsfälle an. Die Aufteilung auf die einzelnen Gerichtstypen ist

nachfolgend tabellarisch dargestellt. Wie in den letzten Jahren wird der Wert für die Gerichtshöfe ohne die Geschäftsfälle aus dem Firmenbuch (211.806) angeführt.

Gerichtstyp	Geschäftsanfall 2005	in %
Oberster Gerichtshof	8.242	0,2%
Oberlandesgerichte	95.202	2,6%
Gerichtshöfe (o.Firmenbuch)	345.624	9,2%
Bezirksgerichte	3.294.456	88,0%
Alle Gerichtstypen	3.743.524	100,0%

Zu 12 bis 15:

Die Aufteilung des Geschäftsanfalles bei den Bezirksgerichten kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Sparte	Geschäftsanfall 2005	in %
Zivilsachen (C und Hc)	719.069	21,8%
Strafsachen (U, Hs und Ns)	80.313	2,4%
Exekutionssachen	1.177.635	35,8%
Sonstige	1.317.439	40,0%
Summe	3.294.456	100,0%

Zu 16, 21, 26 und 30:

Gerichtstyp	2005 enderledigte Verfahren	am 31.12.2005 offene Verfahren
Oberster Gerichtshof	8.209	662
Oberlandesgerichte	92.472	9.153
Gerichtshöfe	349.194	81.029
Bezirksgerichte	3.229.735	540.809
Alle Gerichtstypen	3.679.610	631.653

Zu 17, 22 und 27:

Gerichtstyp	Durch Vergleich erledigte Verfahren 2005	in %
Oberlandesgerichte	61	0,2%
Gerichtshöfe	17.822	48,1%
Bezirksgerichte	19.159	51,7%
Alle Gerichtstypen	37.042	100,0%

Zu 20:**Gerichtshöfe I. Instanz**

Sparte	Geschäftsanfall 2005	in %
Justizverwaltungssachen	116.174	20,8%
Zivilsachen	91.714	16,5%
Außerstreitsachen	17.786	3,2%
Firmenbuchsachen	211.806	38,0%
Insolvenzsachen	14.771	2,6%
Strafsachen	74.725	13,4%
Rechtsmittel in Zivilsachen	27.619	5,0%
Rechtsmittel in Strafsachen	2.835	0,5%
(Summe ohne Firmenbuchsachen)	345.624	62,0%
Summe	557.430	100,0%

Zu 25:**Oberlandesgerichte**

Sparte	Geschäftsanfall 2005	in %
Justizverwaltungs-, Dienst- und Disziplinarsachen	76.473	80,3%
Rechtsmittel in Zivilsachen und Fristsetzungsanträge	10.152	10,7%
Rechtsmittel in Strafsachen und Fristsetzungsanträge	7.928	8,3%
Kartellsachen	649	0,7%
Summe	95.202	100,0%

Zu 18, 23, 28 und 31:

Die bei den Bezirksgerichten, Landesgerichten und Oberlandesgerichten – jeweils mit staatsanwaltschaftlichen Behörden – sowie dem Obersten Gerichtshof und der Generalprokuratur verrechneten Ausgaben und Einnahmen sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen.

Bei Erstellung dieser Übersicht wurden die im Zentralkredit erfassten, aus dem Rechnungswesen nicht unmittelbar zuordenbaren Ausgaben und Einnahmen entsprechend umgelegt. Die Ausgaben für RichteramtsanwärterInnen und RechtspraktikantInnen sowie die über die Einbringungsstelle hereingebrachten Beträge werden bei den Oberlandesgerichten verrechnet. Die Einnahmen aus Pauschalgebühren für Rechtsmittel werden bei den Erstgerichten (Bezirks- und Landesgerichten) verrechnet. Nicht in der Übersicht enthalten sind die Zahlungen für Mieten und Betriebskosten an die Bundesimmobiliengesellschaft mbH, die im Jahr 2005 rund 493.000 Euro für den Obersten Gerichtshof und die Generalprokuratur und rund 29,3 Millionen Euro für alle übrigen Gerichtsgebäude betragen haben.

	Ausgaben in Mio. Euro	Einnahmen in Mio. Euro
Bezirksgerichte	236,0	391,1
Landesgerichte	220,0	113,5
Oberlandesgerichte	107,7	149,7
Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur	11,0	0,1

Zu 32:

Beim Obersten Gerichtshof fielen im Jahr 2005 in Zivilsachen 1.419 ordentliche und 1.591 außerordentliche, gesamt daher 3.010 Rechtsmittelakten an. In Strafsachen waren 711 Rechtsmittel zu verzeichnen.

Zu 33 und 36:

Im Jahr 2005 betrugen die Einnahmen aus Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen 591,8 Millionen Euro. Eine Aufschlüsselung dieser Einnahmen nach Gerichtstypen ist aus den Daten der Haushaltsverrechnung nicht möglich. Eine vom Bundesministerium für Justiz vorgenommene Zuordnung nach Sparten ergibt folgendes Bild:

Aufteilung der Einnahmen nach Geschäftssparten	in Millionen Euro
Strafsachen (inkl. ATA)	5,6
Exekutionssachen (E)	55,2
Zivilprozesse (insb. C, Cg, Cga)	110,2
Firmenbuch	17,0
Insolvenzverfahren	9,9
Grundbuch und Sonstiges	393,9
Summe	591,8

Zu 34:

Für die Jahre 2005 und 2006 sind die Einnahmen an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen mit jeweils 614,4 Millionen Euro veranschlagt. Für das Jahr 2007 liegt noch keine Prognose vor.

Zu 35:

Im Jahr 2005 betrugen die Personalkosten des Justizressorts (Justizbehörden in den Ländern, Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur, Justizanstalten und Zentralstelle) 474,8 Millionen Euro. Für das Jahr 2006 sind sie mit 475 Millionen Euro veranschlagt, für das Jahr 2007 liegt noch keine Prognose vor.

Zu 37:

Eine Erhöhung der Gerichtsgebühren ist – vorbehaltlich einer gegenteiligen politischen Willensbildung nach den kommenden Nationalratswahlen – für die nächste Zeit grundsätzlich nicht vorgesehen.

Allerdings sind durch die mit 1. August 2006 wirksam gewordene gesetzliche Valorisierung der Gebührenbeträge gemäß § 31a GGG (die an die Entwicklung des Verbraucherpreisindex gekoppelt ist) an manchen Stellen Unebenheiten und Sprünge im Gebührengefüge aufgetreten. Das Bundesministerium für Justiz plant nun, möglichst bald in der kommenden Legislaturperiode eine Novelle zum Gerichtsgebührengesetz vorzubereiten, durch die diese betraglichen Inkonsistenzen wieder geglättet werden sollen. Dies wird bei manchen Gebühren zu geringfügigen Erhöhungen, bei manchen anderen zu – zum Teil erheblichen – Absenkungen führen. Die Maßnahme sollte insgesamt aufkommensneutral sein.

Zu 38 bis 40:

Vorauszuschicken ist, dass sämtliche der angesprochenen Einsparungen im Personalbereich des Justizressorts durch die normalen Personalabgänge abgedeckt werden konnten und keine Dienstnehmer gekündigt werden mussten.

Die Veränderungen in den Planstellenzuweisungen gemäß den Bundesfinanzgesetzen der Jahre 2005 und 2006 werden in der nachstehenden Übersicht auf Grundlage der Stellenpläne dargestellt (Anlage II zu den Bundesfinanzgesetzen; ohne Planstellen für ältere Arbeitslose und Behinderte sowie ohne Lehrlinge und Verwaltungspraktikanten; ausgewiesen sind jeweils die Veränderungen zum Vorjahr):

	Oberster Gerichtshof und Generalprokuratur			Justizbehörden in den Ländern Oberlandesgerichte, Landesgerichte und Bezirksgerichte sowie Oberstaatsanwaltschaften und Staatsanwaltschaften			Justizanstalten	
	Richter	Staatsanwälte	Nichtrichterliche Bedienstete	Richter	Staatsanwälte	Nichtrichterliche Bedienstete	Exekutivdienst	Justiz- anstalten gesamt
2005	0	0	0	+20	0	-151	+123	+128
2006	0	0	0	0	0	-246	-124	-124

Auf Grund einer Anpassung des Allgemeinen Teiles des Stellenplans 2005/06 stehen überdies Aufnahmemöglichkeiten für 100 Aspiranten (Ausbildung Exekutivdienst) zur Verfügung, wodurch Einsparungen des Jahres 2006 zum Teil abgedeckt werden. Außerdem wurde die Lehrlingsausbildung verstärkt. Im eingeschränkten Umfang kommen auch Leasing-Kräfte der ÖBB zum Einsatz.

Die in den Unterkapiteln „Justizbehörden in den Ländern“ und „Justizanstalten“ ausgewiesenen Planstellen werden vom Bundesministerium für Justiz im Rahmen der Planstellenaufteilungen auf Grundlage genauer Auslastungsberechnungen auf die jeweils vier Oberlandesgerichts- und Oberstaatsanwaltschaftssprengel jährlich neu aufgeteilt. Veränderungen in der Planstellendotation der einzelnen Dienststellen ergeben sich aber nicht nur durch Planstellenreduktionen, sondern auch durch Verschiebungen zum Zweck des Ausgleichs von Auslastungsunterschieden. Daher sind aussagekräftige dienststellenbezogene Darstellungen der Einsparungen praktisch nicht möglich.

Die mir von den Präsidenten der vier Oberlandesgerichte erstatteten Vorschläge für die jeweils sprengelinterne Aufteilung der im Stellenplan 2006 zugewiesenen Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete sind als Beilagen angeschlossen. Überdies ist ein Ausdruck der letzten Systemisierung für den Justizanstaltenbereich angefügt. Hinsichtlich der Aufteilung der richterlichen Planstellen weise ich auf die gemäß § 23 Gerichtsorganisationsgesetz zuletzt mit 2. Juni 2006 im Amtsblatt der österreichischen Justizverwaltung veröffentlichte Systemisierungsübersicht hin, von der gleichfalls ein Exemplar angeschlossen ist.

Zu 41:

Zur Beantwortung dieser Frage verweise ich auf die angeschlossene Stellungnahme des Bundesministeriums für Justiz zum Wahrnehmungsbericht des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages zur österreichischen Rechtspflege für den Berichtszeitraum 2004/2005.

12. September 2006

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karin Gastinger', written in a cursive style.

(Mag^a. Karin Gastinger)



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr4708/0001-Pr 1/2006

An den
Österreichischen
Rechtsanwaltskammertag
Tuchlauben 12
1010 Wien

Museumstraße 7
1070 Wien

Briefanschrift
1016 Wien, Postfach 63

e-mail
post@bmj.gv.at

Telefon Telefax
(01) 52152-0* (01) 52152 2727

Sachbearbeiter(in): Mag. Oliver Kleiß
*Durchwahl: 2157

Betrifft: Wahrnehmungsbericht des
 Österreichischen Rechtsanwaltskammertages
 zur österreichischen Rechtspflege
 für den Berichtszeitraum 2004/2005

Das Bundesministerium für Justiz dankt für die Übersendung des Wahrnehmungsberichtes des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages zur österreichischen Rechtspflege für den Berichtszeitraum 2004/2005 und beehrt sich zu jenen Punkten, die nach dem Inhalt des Berichts konkretisierbar bzw. individualisierbar sind, wie folgt Stellung zu nehmen:

1. GESETZGEBUNG-LEGISTIK

1.1. Mangelnde Gesetzesqualität und Gesetzesbegutachtung

Aus der Sicht des Bundesministeriums für Justiz darf zu diesem Punkt bemerkt werden, dass sich die Forderung nach einer besseren Verständlichkeit der Gesetzestexte und Verordnungstexte sowie nach Einbindung in das Begutachtungsverfahren offenbar an andere Ressorts richtet.

1.2. Grundrechtsschutzdefizite und Kompetenzüberschreitungen

Zu diesem Bereich darf vorweg auf ein in der Anlage beigefügtes Grundsatzpapier über die Weiterentwicklung des Europäischen Strafrechts und die Grundrechte der Bürger hingewiesen werden, das ua. Gegenstand der Beratungen beim Informellen Treffen der Justiz- und Innenminister vom 12. bis 14. Jänner 2006 in Wien gewesen

ist. Insbesondere Abschnitt 1 dieses Papiers versucht die auch teilweise vom Österreichischen Rechtsanwaltskammertag angesprochenen Problembereiche, wie etwa das Spannungsverhältnis zwischen dem Rahmenbeschluss über den Europäischen Haftbefehl und die Übergabeverfahren zwischen den Mitgliedstaaten und den Grundrechten, aufzugreifen und Lösungen zu skizzieren. Es soll ein Schwerpunkt auf die Entwicklung eines kohärenten und schlüssigen Konzepts zur Stärkung der Verfahrensrechte gelegt werden.

1.2.1 Europäischer Haftbefehl

Der Hinweis, dass der Europäische Haftbefehl (Rahmenbeschluss 2002/584/JHA) erlassen wurde, bevor eine Einigung über die Verfahrensrechte für die Beschuldigten erzielt werden konnte, ist formal richtig. In der Sache selbst hat sich freilich gerade die Umsetzung des europäischen Haftbefehls durch das EU-JZG im europäischen Vergleich als vorbildhaft erwiesen. Generell ist festzuhalten, dass der Europäische Haftbefehl – wie überhaupt der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung – nicht im Gegensatz zu den Grundrechten steht. Allerdings könnte der Umstand, dass auch im System der gegenseitigen Anerkennung die Wahrung der Grundrechte den nationalen Verfahrensordnungen überlassen bleibt, allenfalls in einzelnen Bereichen im Verhältnis mancher Staaten zueinander, deren Rechtsschutzsysteme nicht hinreichend kompatibel sind, im Einzelfall zu gewissen Lücken führen. Die Analyse dieser möglichen Lücken und deren Abhilfe ist das politische Ziel, das mit Abschnitt 1 des Grundsatzpapiers verfolgt wird. Dass dagegen der Europäische Haftbefehl eine Angleichung der Verfahrensrechte erfordern würde, ist aus Sicht des Bundesministeriums für Justiz nicht erkennbar und wurde in dieser Form bisher auch nicht gefordert. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben sich vielmehr einstimmig für eine besonders rasche Annahme eines Rahmenbeschlusses über den Europäischen Haftbefehl ausgesprochen. Ein Zuwarten oder ein Inkrafttreten etwa zusammen mit einem noch auszuarbeitenden Rahmenschluss über Verfahrensgarantien wurde allgemein abgelehnt. Von Österreich wurde in den Verhandlungen insbesondere auf die Problematik der Auslieferung eigener Staatsangehöriger hingewiesen und zumindest in diesem Bereich für Österreich eine Übergangsfrist in der Dauer von fünf Jahren erreicht.

Der Europäische Haftbefehl wurde durch das Bundesgesetz über die justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU-JZG), BGBl. I Nr. 36/2004, umgesetzt. Dieses Gesetz räumt der von einem Europäi-

schen Haftbefehl betroffenen Person im Verfahren vor den österreichischen Gerichten die entsprechenden Verfahrensgarantien und Anfechtungsmöglichkeiten ein.

1.2.2. Rahmenbeschluss Verfahrensgarantien

Zur Diskussion über den Rahmenbeschluss „Verfahrensgarantien“ selbst darf vorab bemerkt werden, dass der Österreichische Rechtsanwaltskammertag in die Verhandlungsposition des Bundesministeriums für Justiz voll eingebunden war und auch Gelegenheit hatte, ausführlich Stellung zu nehmen. In der Sache selbst ist auszuführen, dass sich die Beratungen über den Rahmenbeschluss derzeit in einer Sackgasse befinden, weil mit ihm entgegen gesetzte Vorstellungen verbunden werden. Einerseits sollen die Grenzen ausgelotet werden, innerhalb deren Einschränkungen von Verteidigungsrechten bei der Verfolgung terroristischer Straftaten zulässig sind. Dahinter verbirgt sich der Versuch der Legitimation nationaler Sondergesetze, die zum Beispiel den Zugang zu einem Anwalt im Fall des Verdachts von terroristischen Straftaten über die in der Rechtsprechung des EGMR erlaubten Fälle hinaus beschränken. Andererseits soll die Bestimmung des Artikels III-270 Abs. 2 des Vertrags einer Europäischen Verfassung vorweg genommen werden, wonach durch ein Europäisches Rahmengesetz (vergleichbar mit einer Richtlinie) ua. Mindestvorschriften für die Rechte des Einzelnen im Strafverfahren festgelegt werden können, soweit dies zur Erleichterung der gegenseitigen Anerkennung gerichtlicher Urteile und Entscheidungen und der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen mit grenzüberschreitender Dimension erforderlich ist. Dieser Zusammenhang mit den Rechtsakten auf dem Gebiet der gegenseitigen Anerkennung ist in den Beratungen verloren gegangen und soll wieder in den Fokus der Bemühungen gerückt werden, dies vor allem deshalb, um das hinter Ablehnungsgründen versteckte Misstrauen gegenüber justiziellen Entscheidungen anderer Mitgliedstaaten abzubauen und auf diese Weise die Zusammenarbeit zu fördern.

Im Rahmen seines Vorsitzes will Österreich der Diskussion um den Schutz der Grundrechte des einzelnen wieder neuen Schwung verleihen, indem hervorgehoben wird, dass es um Verfahrensrechte in Strafsachen „mit grenzüberschreitender Dimension“ geht, konkret um die gegenseitige Anerkennung und Vollstreckung sowohl von Entscheidungen im Ermittlungsverfahren (EHB, EBA,) als auch um die Anerkennung und Vollstreckung rechtskräftiger Entscheidungen (Geldstrafen, Freiheitsstrafen, Einziehungen) und sowohl um Verfahrensteile im Ausstellungs- bzw. Urteilsstaat als auch im Vollstreckungsstaat.

1.2.3. Richtlinie Vorratsdatenspeicherung

Zur Richtlinie „Vorratsdatenspeicherung“ darf darauf hingewiesen werden, dass sich Frau Bundesministerin Mag^a. Karin Gastingner auf europäischer Ebene um einen Kompromiss bemüht hat, der die Balance zwischen einer erhöhten Effizienz der Strafverfolgung und der Wahrung der Grundrechte, hier insbesondere des Grundrechts auf Datenschutz wahrt. Die Einigung zwischen den drei europäischen Institutionen beweist die Tragfähigkeit dieser Bemühungen. Zum Schutz der Grundrechte wären insbesondere die Zweckbestimmung der Speicherung (schwerwiegende Straftaten), die daran orientierten Zugriffsbeschränkungen, die Verpflichtung zu besonderen Datenschutz- und Datensicherheitsbestimmungen, die Einrichtung einer unabhängigen Kontrollbehörde und die Verpflichtung zur Kriminalisierung hervorzuheben. Im Bereich der Datenkategorien, die zu speichern sind, hat sich die österreichische Verhandlungslinie durchgesetzt, sodass eine Beschränkung der Daten auf ein verhältnismäßiges Ausmaß erreicht werden konnte (im Telefonbereich im Wesentlichen jene Daten, die schon derzeit zu Verrechnungszwecken gespeichert werden; im Internet jene Verkehrsdaten, die notwendig sind, um den Zugang zu bestimmten IP-Adressen einer bestimmten Adresse zuordnen zu können). Ein Zugriff wird in Österreich weiterhin nur unter den Bedingungen der Überwachung einer Telekommunikation zulässig sein. Die Rechte der Verteidigung sind durch die Bestimmungen der §§ 149a bis 149c StPO im Übrigen vollständig geschützt; jeder Eingriff in das Vertrauensverhältnis zwischen Beschuldigtem und Verteidiger unterliegt einem strengen Beweisverwertungsverbot, das durch ein Vernichtungsgebot abgesichert ist. Jedenfalls ist auch daran zu erinnern, dass sowohl die Terroranschläge von Madrid als auch jene von London durch Ermittlung von Telekommunikationsdaten aufgeklärt werden konnten; Telefon und Internet dürfen nicht dem ungehinderten Zugriff verbrecherischer Absichten geöffnet werden (Betrug im Internetversandhandel; Kinderpornografie; Verbreitung fremdenfeindlicher und rassistischer Inhalte, etc.).

1.2.4. 3. Geldwäsche-Richtlinie“ (RI 2005/60)

Zur „3. Geldwäsche-Richtlinie“ (RI 2005/60) ist zu bemerken, dass die Rechtsanwälte (und Notare) bereits durch die Richtlinie 2001/97 („2. Richtlinie“) in das Geldwäsche-Präventions-Regime einbezogen worden; grundlegende Änderungen an den Rechtsanwälte betreffenden Bestimmungen hat die 3. Richtlinie nicht gebracht. Hauptanliegen der 3. Richtlinie ist die Erweiterung des Anwendungsbereiches über Geldwäsche hinaus auf Terrorismusfinanzierung.

Zweifelloos steht die Richtlinie im Spannungsfeld zwischen den Bedürfnissen der Kriminalitätsprävention vor dem Hintergrund neuer krimineller Phänomene einerseits und der Aufrechterhaltung rechtstaatlicher Garantien andererseits.

In den letzten Jahren konnten – jedenfalls im deutschsprachigen Raum – Äußerungen beobachtet werden, die den Eingriff durch die Richtlinie in das Anwaltsgeheimnis als zu weitgehend oder unerträglich bezeichnen. Allerdings greift die Richtlinie in jenen Tätigkeitsbereich von Rechtsanwälten und Notaren, die im Rechtsstaat unverzichtbar unter dem Geheimnisschutz stehen müssen, nämlich in Vertretung und Rechtsberatung, nicht ein. Dass außerhalb dieses Bereiches liegende Tätigkeiten der freien Rechtsberufe, insbesondere die Vermögensverwaltung, nicht in gleicher Weise privilegiert werden können, wird außerhalb des deutschsprachigen Raumes verschiedentlich anders gesehen.

Aus der Sicht des Bundesministeriums für Justiz ist die Interessensabwägung zwischen bürgerlicher Freiheit und Kriminalitätsprävention daher durchaus gelungen.

Eine verbindliche Auskunft über die Lösung dieser Interessensabwägung ist übrigens in einiger Zeit vom Europäischen Gerichtshof (EuGH) zu erwarten: ein belgisches Gericht hat jüngst dem EuGH die Frage zur Vorabentscheidung vorgelegt, ob die Einbeziehung von Rechtsanwälten in den Anwendungsbereich der Richtlinie und insbesondere die für Rechtsanwälte geltende Meldepflicht gegen Art. 6 der Menschenrechtskonvention verstößt¹.

1.2.5. Europäisches Mahnverfahren

Die Kommission hat im März 2004 einen Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rats zur Einführung eines Europäischen Mahnverfahrens angenommen. Im Kommissionsentwurf war vorgesehen, dass das Europäische Mahnverfahren auch dann Anwendung findet, wenn Gegenstand ein reiner Binnen-sachverhalt ist.

Das Bundesministerium für Justiz hat hingegen immer die Auffassung vertreten, dass Artikel 65 des EG-Vertrags keine Grundlage für eine umfassende Vereinheitlichung oder Angleichung des formellen oder materiellen Zivilrechts darstellt. Art 65 EGV umfasst Maßnahmen im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen mit grenzüberschreitenden Bezügen, soweit sie für das reibungslose Funktionieren des Binnenmarktes erforderlich sind. Für die Ausdehnung des Anwendungsbereichs des

¹ Rechtssache C-305/05.

Europäischen Mahnverfahrens auf reine Binnenfälle fehlt es am grenzüberschreitenden Element. Darüber hinaus ist auch fraglich, ob der Unterschied zwischen den nationalen Systemen das Funktionieren des Binnenmarkts in einer Situation beeinträchtigen könnte, in der sich der Rechtsstreit lediglich innerhalb eines einzigen Mitgliedstaates abspielt. Der Umstand, dass jeder innerstaatliche Rechtsstreit später theoretisch grenzüberschreitend werden kann, ist auch nicht ausreichend. Das grenzüberschreitende Element muss vielmehr real und aktuell sein.

Diese Auffassung wurde von der überwiegenden Zahl der Mitgliedstaaten vertreten. Beim Treffen des Rates der Justiz- und Innenminister am 1. und 2. Dezember 2005 wurde Einvernehmen dahin gehend erzielt, dass der Anwendungsbereich des Europäischen Mahnverfahrens auf grenzüberschreitende Rechtsstreitigkeiten beschränkt werden soll. Eine grenzüberschreitende Rechtssache liegt dann vor, wenn mindestens eine der Parteien ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in einem anderen Mitgliedstaat als dem des angerufenen Gerichts hat.

1.2.6. Grünbuch Erbrecht

Zu den im Wahrnehmungsbericht aufgeworfenen Bedenken ist zunächst festzuhalten, dass eine materielle Regelung des Erbrechts nicht zur Diskussion steht. Das Grünbuch erörtert lediglich das Erbstatut, also die Frage, welches Recht bei Fällen mit Auslandsbezug auf die Erbfolge anzuwenden sein soll, sowie die Abhandlungszuständigkeit.

Zu der Befürchtung, die Erblasser werden versuchen, das Pflichtteilsrecht zu umgehen, indem sie ihren Wohnsitz in einen Staat verlegen, in dem das Pflichtteilsrecht entweder nicht besteht oder den Erblasser weniger beschränkt, und dass sich die Mitgliedstaaten so gezwungen sehen könnten, ihr Erbrecht liberaler zu gestalten, um nicht wohlhabende Erblasser zu verlieren, möge Folgendes in Betracht gezogen werden: Es gibt viele Rechtsordnungen, die die Erbfolge und das Pflichtteilsrecht nicht an die Staatsangehörigkeit des Erblassers knüpfen, sondern an den gewöhnlichen Aufenthalt (etwa Frankreich und Schweiz), wie dies auch das Grünbuch diskutiert. Diese Staaten haben weder über negative Auswirkungen ihrer Kollisionsregel berichtet noch sich gezwungen gesehen, ihr materielles Erbrecht zu ändern.

Es ist richtig, dass die unterschiedlichen Erbsysteme eine einheitliche kollisionsrechtliche Regelung nicht einfach machen. Ungeachtet dessen erscheint das Vorhaben keineswegs aussichtslos. Die kollisionsrechtliche Behandlung von Rechtsinstituten,

die dem eigenen materiellen Recht nicht bekannt sind, wie etwa der englische Trust, bedeutet auch nicht, dass das Institut in die Rechtsordnung eingeführt werden muss. Die kollisionsrechtliche Regel erleichtert nur die praktische Handhabung von sonst unregelten Fällen.

Die Zuständigkeit der Gemeinschaft wäre nur überschritten, wenn materielles Recht geregelt würde oder eine Binnenmarktrelevanz fehlte. Beides ist nicht der Fall. Tatsächlich gibt es im Erbrecht nicht unerhebliche praktische Probleme und Rechtsunsicherheiten, wenn ein Auslandsbezug besteht. Schon der relativ einfache Fall, dass der österreichische Erblasser in Spanien ein Feriendomizil hinterlässt, stellt die Erben vor - immer wieder an das Bundesministerium für Justiz herangetragene - Schwierigkeiten.

Wie die Regelung letztlich gestaltet sein wird, ob und inwieweit etwa der Erblasser eine Rechtswahl treffen können soll (wie es das deutsche Recht in beschränkten Maße zulässt), ist noch zu diskutieren und zu verhandeln. Man kann über die zur Diskussion gestellten Lösungsansätze durchaus unterschiedlicher Ansicht sein und auch den Bedarf an einer Regelung in Frage stellen. Die Regelungskompetenz der Gemeinschaft steht freilich aus Sicht des Bundesministeriums für Justiz außer Zweifel.

Eine sinnvolle Regelung wird ua. die Beratung der Erblasser bei der Nachlassplanung im Interesse der Klienten beträchtlich erleichtern und das Risiko von Fehlern senken. Im Ergebnis scheint daher das Vorhaben grundsätzlich auch im Interesse der rechtsberatenden Berufe zu liegen.

1.3. Europäisches Vertragsrecht

Beim Projekt eines Europäischen Vertragsrechts handelt es sich um ein Vorhaben der Kommission. Es soll bis zum Jahr 2009 ein „Gemeinsamer Referenzrahmen“ (Common Frame of Reference – kurz CFR) für ein Europäisches Vertragsrecht geschaffen werden. Ziel ist es, in dieses Rechtsinstrument gemeinsame Begriffsbestimmungen, allgemeine Grundsätze des Vertragsrechts und auch Modellregelungen für einzelne Vertragsarten wie etwa den Kaufvertrag aufzunehmen. Der „Gemeinsame Referenzrahmen“ soll nach dem derzeitigen Stand für die Legislativarbeit des Rates und des Europäischen Parlaments nicht verbindlich sein. Gedacht ist er aber als eine Art „Handlungsanleitung“ für die Kommission, die sich bei der Verfassung ihrer Vorschläge (etwa für Richtlinien auf dem Gebiet des Verbraucherschutzes oder auch

für unmittelbar wirksame Verordnungen) an die im Referenzrahmen enthaltenen Bestimmungen richten soll. Damit sollen die Widersprüche und Ungereimtheiten im bisherigen zivilrechtlichen Besitzstand des Gemeinschaftsrechts aufgelöst und behoben werden. An ein „Europäisches Zivilgesetzbuch“ ist aber nicht gedacht.

Die Arbeiten auf europäischer Ebene zur Schaffung eines gemeinsamen Referenzrahmens für ein Europäisches Vertragsrecht sind auch für das Bundesministerium für Justiz von größtem Interesse. Das damit im Zusammenhang eingerichtete, bislang aus 177 Mitgliedern bestehende Forschungsnetzwerk („CFR-Netzwerk“) liefert damit im Zusammenhang einen wichtigen Beitrag. Umso mehr wird begrüßt, dass sich auch österreichische Experten aus der Praxis an den Arbeiten dieses Netzwerks beteiligen. Zu der offensichtlich auch von anderer Seite geäußerten Kritik an der beschränkten Teilnehmerzahl der bisherigen Workshops des Netzwerks hat die Kommission in ihrem ersten jährlichen Fortschrittsbericht zum Europäischen Vertragsrecht und zur Überprüfung des gemeinschaftlichen Besitzstandes, KOM (2005) 456 endgültig, Stellung genommen. Die Begrenzung wurde damit begründet, dass ein kleinerer Teilnehmerkreis eine intensivere Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema (bislang wurden 32 Forschungsthemen ausgewählt, die bis Ende 2007 erörtert werden sollen) ermöglicht. Die Kommission hat aber gleichzeitig betont, dass jene Mitglieder, die nicht zu den Workshops zugelassen werden, ihre Stellungnahme schriftlich abgeben können.

Richtig ist, dass bislang die generelle Ausrichtung des Vorhabens wohl nicht ausreichend abgeklärt ist. Eine Diskussion über den Inhalt des gemeinsamen Referenzrahmens und seine Funktion wäre daher auch aus der Sicht des Bundesministeriums für Justiz wünschenswert und geboten. Gelegenheit für entsprechende Erörterungen könnte die Diskussionskonferenz zum Europäischen Vertragsrecht bieten, die im Rahmen der österreichischen Ratspräsidentschaft am 25. und 26. Mai 2006 in Wien stattfinden soll.

2. STRAFRECHTSPFLEGE

2.1. Besprechung mit dem Beschuldigten

Das Bundesministerium für Justiz vertritt grundsätzlich die Ansicht, dass über das Ersuchen, einen Strafgefangenen mit neuer Voruntersuchung zwecks Besprechung mit seinem Verteidiger in das Gefangenenhaus des Gerichtshofes, vor dem die Hauptverhandlung stattfinden soll, zu überstellen, nicht vom Untersuchungsrichter zu

entscheiden ist. Seine im § 180 Abs. 4 StPO normierten Kompetenzen enthalten solche Entscheidungen nicht. Allfällige weitere in diesem Zusammenhang zu treffende Veranlassungen wie etwa die Erhebung einer Nichtigkeitsbeschwerde zur Wahrung des Gesetzes gemäß § 33 Abs. 2 StPO werden vom Bundesministerium für Justiz derzeit geprüft.

3. ZIVILRECHTSPFLEGE

3.1. Allgemeines

3.2.1 Stelligmachen der Partei zur vorbereitenden Tagsatzung

§ 258 Abs. 2 ZPO sieht vor, dass die Parteien und ihre Vertreter dafür zu sorgen haben, dass in der vorbereitenden Tagsatzung der Sachverhalt und allfällige Vergleichsmöglichkeiten umfassend erörtert werden können. Zu diesem Zweck ist die Partei oder, soweit diese zur Aufklärung des Sachverhalts nicht beitragen kann, eine informierte Person zur Unterstützung des Vertreters stellig zu machen. Die Gesetzesbestimmung geht daher davon aus, dass es nicht im Ermessen des Richters liegt, ob er meint, die Partei oder eine sonstige Person zur Erörterung des Sachverhalts zu benötigen, sondern dass eine solche Person jedenfalls dann stellig zu machen ist, wenn ansonsten der Sachverhalt nicht ordnungsgemäß erörtert werden könnte. Die Beurteilung dieser Frage obliegt aber nicht dem Richter. Wie in den Erläuterungen zu dieser Bestimmung ausgeführt wurde, ist Zielvorstellung, in der vorbereitenden Tagsatzung die Anwesenheit derjenigen Person zu erreichen, die seitens der Partei jeweils über die unmittelbarsten Informationen über den Verfahrensgegenstand verfügt. Diese Funktion kann auch der Rechtsvertreter der Partei erfüllen, wenn er derjenige ist, der in der Sache die meisten Informationen hat. Eine Anwesenheit der Parteien ist daher nicht zwingend geboten und auch nur indirekt sanktioniert; nicht die Anwesenheit einer Person, sondern die Verfügbarkeit der benötigten Information wird angeordnet und ihr Fehlen allenfalls im Wege der allgemeinen Prozessförderungspflicht oder der speziellen Präklusionsvorschriften wahrgenommen.

Ist nach dem Inhalt der Klage anzunehmen, dass sich der Beklagte nicht in den Streit einlassen werde, so kann im bezirksgerichtlichen Verfahren eine eingeschränkte vorbereitende Tagsatzung anberaumt werden, zu der die Partei nicht stellig zu machen ist. Hiefür gibt es ein eigenes Ladungsformular (ZPForm 29), in dem klargestellt wird, dass diese Tagsatzung auf den Vortrag der Parteien und allfällige Prozesseinreden beschränkt ist.

3.2.2. Sperrfrist

Die Bestimmung des § 257 Abs. 3 ZPO, wonach vorbereitende Schriftsätze spätestens eine Woche vor der vorbereitenden Tagsatzung bei Gericht und beim Gegner einlangen müssen, soll bewirken, dass eine entsprechende Vorbereitung für die Verhandlung möglich ist. Vor Einführung dieser Bestimmung mit der Zivilverfahrens-Novelle 2002 konnten derartige Schriftsätze bis zur ersten mündlichen Verhandlung eingebracht werden. Auch in diesem Fall war eine schriftliche Replik des Gegners nicht möglich. Inwieweit die Vorverlegung dieses Zeitraums nun zu mehr Problemen führen soll, kann nicht nachvollzogen werden. Auch der Gegner hat entsprechend Zeit sich mit den vorgebrachten Argumenten auseinanderzusetzen und dann eben mündlich in der vorbereitenden Verhandlung darauf zu replizieren.

3.2.3. Angabe der Seitenzahlen auf den Protokollen

Zur Anregung, dass auf dem den Parteienvertretern übermittelten Verhandlungsprotokoll nicht nur die Ordnungsnummer, sondern auch die durchgehenden Seitenzahlen vermerkt werden, weil in Urteilen nur die Seitenzahlen des Aktes zitiert werden, darf auf den Erlass des Bundesministeriums für Justiz vom 24. Oktober 1986, JABl. Nr. 62/1986, hingewiesen werden, in dem die Entscheidungsorgane ersucht wurden, in den gerichtlichen Entscheidungen den Inhalt des Gerichtsaktes so zu zitieren, dass nicht die Aktenseite, sondern die jeweilige Ordnungsnummer und die Seitenzahl in dieser angegeben werden.

3.2.4. Personalsituation Salzburg, Tirol

Die Personalentwicklung in den Gerichtshofsprengeln Salzburg und Innsbruck (Bezirksgerichte und Landesgerichte) für den Zeitraum des Wahrnehmungsberichtes stellt sich wie folgt dar (Quelle: Jahresbezogene Verwendungsübersichten des PIS):

	2004	2005
GH-Sprengel Salzburg		
Ri	89,00	88,80
Rpfl/-Anw	43,08	42,44
KzIL	71,45	74,26
KzID	71,45	75,50
Schreibdienste	16,46	15,86
GH-Sprengel Innsbruck		
Ri	123,09	121,56
Rpfl/-Anw	57,66	57,67
KzIL	98,39	100,10
KzID	78,12	73,56
Schreibdienste	21,13	20,49

Den Tabellen ist zu entnehmen, dass bei Sprengelsummensicht von 2004 auf 2005 im Bereich der Richter und Rechtspfleger/-anwärter – trotz der bekanntlich allgemein angespannten Budgetlage - lediglich minimale Personalrückgänge zu verzeichnen waren. Der Gerichtshofsprengel Salzburg weist im gesamten Kanzleibereich sogar eine Personalaufstockung auf; der Gerichtshofsprengel Innsbruck musste im Gegenzug zu einer Aufstockung im Bereich der Kanzleileitung einen Rückgang im Kanzleidiensdienst verzeichnen.

Die Schreibdienste haben in beiden Gerichtshofsprengeln ebenfalls lediglich minimale Rückgänge zu verkraften. Soweit auf private Schreibdienste zurückgegriffen wird, muss selbstverständlich auf Qualitätskontrolle besonderes Augenmerk gelegt werden.

Im Zuge der Lehrlingsinitiative der Bundesregierung stehen in beiden Bundesländern zudem Verwaltungsassistenten in Ausbildung (Salzburg: 9, Tirol: 16).

Ferner bleibt anzumerken, dass mit Stichtag 1. Februar 2006 bereits 225 Verwaltungsassistenten im Justizressort tätig sind und damit ein Großteil der 250 Lehrstellen besetzt ist.

3.2. Berichte einzelner Rechtsanwaltskammern

3.2.1. Schlüssigkeit der Mahnklage

Zu der Feststellung, dass Verbesserungsaufträge für tatsächliche oder vermeintliche Formgebrehen extrem zugenommen haben, kann, soweit es sich um tatsächliche Formgebrehen handelt, seitens des Bundesministeriums für Justiz insofern nicht Stellung genommen werden, als dies nicht vom Bundesministerium für Justiz beeinflusst werden kann (sofern diese Feststellung nicht dahingehend zu verstehen wäre, dass auch bei tatsächlichen Formgebrehen keine Verbesserungsaufträge erteilt werden sollten – wovon wohl nicht auszugehen ist). Soweit es sich um „vermeintliche“ Formgebrehen handelt, ist darauf hinzuweisen, dass die Beurteilung, ob eine Eingabe an einem Formgebrehen leidet, eine Frage der unabhängigen Rechtssprechung darstellt und aufgrund der Vielzahl möglicher Eingaben und möglicher Formgebrehen eine gesetzliche Regelung nicht möglich ist.

Zu dem auf Seite 31 oben angeführten Beispiel einer Mahnklage („Werklohn/Honorar, Beleg Nummer 16 vom 12.5.2004 über Euro 4.129,34“), ist aus der

Sicht des Bundesministeriums für Justiz – selbstverständlich unvorgreiflich der unabhängigen Rechtsprechung – auszuführen, dass das dargestellte Beispiel als exemplarisch für eine unschlüssige Klage anzusehen ist. Die Tatsache, dass ein Anspruch nicht mit „normaler“ Klage, sondern als Mahnklage eingebracht wird, bedeutet nicht, dass § 26 ZPO nicht mehr gilt. Es sind an die Anforderungen der Schlüssigkeit dieselben Maßstäbe anzulegen wie bei einer sonstigen Klage. Aus diesem Grund wurde mit der Zivilverfahrens-Novelle 2002 ausdrücklich in § 244 Abs. 2 Z 4 ZPO aufgenommen, dass der Zahlungsbefehl auch dann nicht erlassen werden darf, wenn die Klage unschlüssig ist. Damit sollten gerade Mahnklagen wie die hier als Beispiel angeführte hintangehalten werden.

3.2.2. LG Salzburg Arbeits- und Sozialgericht:

Die arbeits- und sozialgerichtlichen Abteilungen des LG Salzburg sind derzeit aus Raumnot in einer Expositur untergebracht.

Nach jahrelangen Bemühungen der Justiz hat das Innenressort nun die "Rudolfskaserne" aufgekündigt, sodass das Bezirksgericht Salzburg in absehbarer Zeit zur Gänze dort untergebracht werden kann. Dadurch werden im Landesgerichtsgebäude Räume frei, die für den Platzbedarf der Staatsanwaltschaft im Hinblick auf die StPO-Reform 2008 sowie für eine Rückübersiedlung der ausgelagerten Abteilungen verwendet werden.

3.3. Einzelfälle

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass den im Bericht dargestellten Einzelfällen die Präsidenten der Oberlandesgerichte erforderlichenfalls nachgehen und Abhilfemaßnahmen ergreifen werden. Darüber hinaus wurde der Wahrnehmungsbericht 2004/2005 des Österreichischen Rechtsanwaltskammertages auch den zuständigen Fachabteilungen im Haus zur Kenntnis gebracht.

****Genehmigungsdatum****
Für die Bundesministerin:
****Genehmiger(in)****

Elektronisch gefertigt

ÜBERSICHT

**über die bei den Justizbehörden in den Ländern im Jahre 2006
systemisierten Planstellen für Richter und Richterinnen sowie
für Richteramtsanwärter und Richteramtsanwärterinnen**

I. OBERLANDESGERICHTE

	Präs	VPräs	SenPräs	Ri	SUMME Sp. 2 - 5
1	2	3	4	5	6
OLG Wien	1	2	24	53	80
OLG Graz	1	1	10	20	32
OLG Linz	1	1	11	23	36
OLG Innsbruck	1	1	8	16	26

Planst. mit besonderer gesetzl. Zweckwidmung			SUMME Sp. 6 zuzüglich Sp. 7 - 9
Ersatz- planst.	OGH	BMJ	
7	8	9	10
2	-	-	82
2	-	-	34
1	-	-	37
-	-	-	26

II. GERICHTSHÖFE ERSTER INSTANZ

	Präs	VPräs	Ri	SUMME Sp. 2 - 4
1	2	3	4	5
LG für Zivilrechtssachen Wien	1	3	71	75
LG für Strafsachen Wien	1	2	74	77
Handelsgericht Wien	1	1	36	38
Arbeits- und Sozialgericht Wien	1	1	31	33
LG Eisenstadt	1	1	16	18
LG Korneuburg	1	1	27	29
LG Krems an der Donau	1	1	10	12
LG St. Pölten	1	1	25	27
LG Wiener Neustadt	1	1	29	31
LG für Zivilrechtssachen Graz	1	2	40	43
LG für Strafsachen Graz	1	1	20	22
LG Leoben	1	1	23	25
LG Klagenfurt	1	2	40	43
LG Linz	1	1	36	38
LG Ried im Innkreis	1	1	11	13
LG Steyr	1	1	10	12
LG Wels	1	1	26	28
LG Salzburg	1	2	46	49
LG Innsbruck	1	2	56	59
LG Feldkirch	1	1	26	28

Planst. mit besonderer gesetzl. Zweckwidmung			SUMME Sp. 5 zuzüglich Sp. 6 - 8
Ersatz- planst.	OGH	BMJ	
6	7	8	9
7	1,5	1	84,5
6	-		83
5	-	-	43
6	-	2	41
6	-	1	25
9	-	4	42
4	1	2	19
12	-	5	44
12	-	2	45
2	-	-	45
1	-	-	23
3	-	-	28
5	-	-	48
15	-	-	53
2	-	-	15
5	-	-	17
6	-	-	34
9	-	-	58
16	-	-	75
11	-	-	39

III. BEZIRKSGERICHTE

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2 - 4)	SUMME Sp. 2 - 4
1	2	3	4	5	6
BG Döbling	1	12	-	-	13 ¹⁾
BG Donaustadt	1	12	-	-	13 ²⁾
BG Favoriten	1	16	-	-	17 ³⁾
BG Floridsdorf	1	12	-	-	13 ⁴⁾
BG Fünfhaus	1	18	-	-	19 ⁵⁾
BG Hernals	1	16	-	-	17 ⁶⁾
BG Hietzing	1	8	-	-	9
BG Innere Stadt Wien	1	45	-	-	46 ⁷⁾
BG Leopoldstadt	1	18	-	-	19 ⁸⁾
BG Josefstadt	1	12,5	-	BG Meidling	13,5 ⁹⁾
BG Liesing	1	7	-	-	8
BG Meidling	1	9,5	-	BG Josefstadt	10,5 ¹⁰⁾
BG für Handelssachen Wien	1	12	-	-	13 ¹¹⁾
BG Eisenstadt	1	2	-	-	3
BG Güssing	1	1	-	-	2
BG Jennersdorf	1	-	-	-	1
BG Mattersburg	1	1	-	-	2
BG Neusiedl am See	1	2	-	-	3
BG Oberpullendorf	1	1	-	-	2
BG Oberwart	1	3	-	-	4
BG Korneuburg	1	2	-	-	3
BG Bruck an der Leitha	1	1,4	-	BG Schwechat	2,4
BG Gänserndorf	1	3	-	-	4
BG Hollabrunn	1	2,6	-	BG Klosterneuburg	3,6
BG Klosterneuburg	1	3,4	-	BG Hollabrunn	4,4
BG Laa an der Thaya	1	1	-	-	2
BG Mistelbach	1	1,6	-	BG Zistersdorf	2,6
BG Schwechat	1	2,6	-	BG Bruck an der Leitha	3,6
BG Stockerau	1	1	-	-	2
BG Zistersdorf	1	0,4	-	BG Mistelbach	1,4
BG Krems an der Donau	1	4	-	-	5
BG Gmünd in Niederösterreich	1	1	-	-	2
BG Horn	1	1	-	-	2
BG Waidhofen an der Thaya	1	0,5	-	BG Zwettl	1,5
BG Zwettl	1	1,5	-	BG Waidhofen an der Thaya	2,5

1) Dem BG Döbling sind überdies fünf Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

2) Dem BG Donaustadt ist überdies eine Ersatzplanstelle gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

3) Dem BG Favoriten sind überdies drei Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

4) Dem BG Floridsdorf ist überdies eine Ersatzplanstelle gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

5) Dem BG Fünfhaus sind überdies eine Ersatzplanstelle gem. § 77 Abs. 8 RDG sowie eine halbe Planstelle für das Evidenzbüro zugewiesen.

6) Dem BG Hernals sind drei Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG und eine für das Bundesministerium für Justiz gebundene Planstelle zugewiesen.

7) Dem BG Innere Stadt Wien sind überdies 16 Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG sowie drei für das Evidenzbüro des OGH und fünf für das Bundesministerium für Justiz gebundene Richterplanstellen zugewiesen.

8) Dem BG Leopoldstadt sind vier Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG sowie eine für das Bundesministerium für Justiz gebundene Richterplanstellen zugewiesen.

9) Dem BG Josefstadt sind überdies fünf Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG, eine für das Evidenzbüro des OGH sowie eine für das Bundesministerium für Justiz gebundene Richterplanstelle zugewiesen.

10) Dem BG Meidling sind überdies vier Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

11) Dem BG für Handelssachen sind überdies sieben Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2 - 4)	SUMME Sp. 2 - 4
1	2	3	4	5	6
BG St. Pölten	1	8	-	-	9
BG Amstetten	1	2,4	-	BG Waidhofen an der Ybbs	3,4
BG Haag	1	1	-	-	2
BG Lilienfeld	1	1	-	-	2
BG Melk	1	2	-	-	3
BG Neulengbach	1	1	-	-	2
BG Purkersdorf	1	1	-	-	2
BG Scheibbs	1	1	-	-	2
BG Tulln	1	3	-	-	4
BG Waidhofen an der Ybbs	1	0,6	-	BG Amstetten	1,6
BG Ybbs	1	1	-	-	2
BG Wiener Neustadt	1	8,5	-	BG Baden	9,5
BG Baden	1	7,5	-	BG Wiener Neustadt	8,5
BG Ebreichsdorf	1	1	-	-	2
BG Gloggnitz	1	1	-	-	2
BG Mödling	1	8	-	-	9
BG Neunkirchen	1	3	-	-	4
BG Graz	1	29,5	-	BG Frohnleiten	30,5 ¹²⁾
BG Bad Radkersburg	1	0,5	-	BG Feldbach	1,5
BG Deutschlandsberg	1	2	-	-	3
BG Feldbach	1	2,5	-	BG Bad Radkersburg	3,5
BG Frohnleiten	1	1,5	-	BG Graz	2,5
BG Fürstenfeld	1	0,5	-	BG Weiz	1,5
BG Gleisdorf	1	1	-	-	2
BG Hartberg	1	2	-	-	3
BG Leibnitz	1	5	-	-	6
BG Stainz	1	0,2	-	BG Voitsberg	1,2
BG Voitsberg	1	2,8	-	BG Stainz	3,8
BG Weiz	1	1,5	-	BG Fürstenfeld	2,5
BG Leoben	1	4	-	-	5
BG Bruck an der Mur	1	4,4	-	BG Mürzzuschlag	5,4
BG Irdning	1	1,2	-	BG Schladming, BG Liezen	2,2
BG Judenburg	1	2,6	-	BG Knittelfeld	3,6
BG Knittelfeld	1	1,4	-	BG Judenburg	2,4
BG Liezen	1	2,1	-	BG Irdning	3,1
BG Murau	1	1	-	-	2
BG Mürzzuschlag	1	1,6	-	BG Bruck an der Mur	2,6
BG Schladming	1	0,7	-	BG Irdning	1,7

12) Dem BG Graz sind überdies noch vier Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2 - 4)	SUMME Sp. 2 - 4
1	2	3	4	5	6
BG Klagenfurt	1	13	-	-	14 ¹³⁾
BG Bleiburg	-	-	0,9	BG Wolfsburg	0,9
BG Eisenkappel	-	-	0,8	BG Ferlach	0,8
BG Feldkirchen	1	1,2	-	BG Sankt Veit an der Glan	2,2
BG Ferlach	1	-	0,2	BG Eisenkappel	1,2
BG Hermagor	1	0,3	-	BG Villach	1,3
BG Spittal an der Drau	1	4	-	-	5
BG Sankt Veit an der Glan	1	3,2	-	BG Feldkirchen, BG Völkermarkt	4,2
BG Villach	1	8,7	-	BG Hermagor	9,7
BG Völkermarkt	1	1,6	-	BG Sankt Veit an der Glan	2,6
BG Wolfsberg	1	2	0,1	BG Bleiburg	3,1
BG Linz	1	16,9	-	BG Freistadt, BG Mauthausen, BG Perg, BG Traun, BG Rohrbach, BG Steyr	17,9 ¹⁴⁾
BG Traun	1	5,4	-	BG Linz	6,4
BG Freistadt	1	0,6	-	BG Linz	1,6
BG Leonfelden	-	-	0,6	BG Urfahr-Umgebung	0,6
BG Mauthausen	1	0,3	-	BG Linz	1,3
BG Perg	1	0,8	-	BG Linz	1,8
BG Pregarten	1	-	-	-	1
BG Rohrbach	1	1,5	-	BG Linz	2,5
BG Urfahr-Umgebung	1	1	0,4	BG Leonfelden	2,4
BG Ried im Innkreis	1	2	0,8	BG Braunau, BG Mattighofen,	3,8
BG Braunau am Inn	-	2,7	0,7	BG Ried im Innkreis, BG Mattighofen	3,4
BG Mattighofen	-	2,2	0,5	BG Ried im Innkreis, BG Braunau, BG Schärding	2,7
BG Schärding	1	2,1	-	BG Mattighofen	3,1

13) Dem BG Klagenfurt sind überdies noch sieben Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

14) Dem BG Linz sind überdies vier Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2 - 4)	SUMME Sp. 2 - 4
1	2	3	4	5	6
BG Steyr	1	4,5	0,5	BG Enns, BG Kirchdorf an der Krems, BG Weyer, BG Linz	6
BG Enns	1	0,8	-	BG Steyr	1,8
BG Kirchdorf an der Krems	1	1,2	0,4	BG Steyr, BG Windischgarten	2,6
BG Weyer	-	-	0,5	BG Steyr	0,5
BG Windischgarsten	-	-	0,6	BG Kirchdorf an der Krems	0,6
BG Wels	1	8,1	-	BG Lambach, BG Vöcklabruck	9,1
BG Bad Ischl	1	1	-	-	2
BG Eferding	1	0,4	-	BG Grieskirchen	1,4
BG Frankenmarkt	-	1	0,6	BG Vöcklabruck	1,6
BG Gmunden	1	3	-	-	4
BG Grieskirchen	1	1,6	-	BG Eferding	2,6
BG Lambach	1	0,4	-	BG Wels	1,4
BG Mondsee	1	-	-	-	1
BG Peuerbach	1	-	-	-	1
BG Vöcklabruck	1	4,5	0,4	BG Frankenmarkt, BG Wels	5,9
BG Salzburg	1	20,6	-	BG Neumarkt, BG Oberndorf, BG Tamsweg	21,6 ¹⁵⁾
BG Hallein	1	2	-	-	3
BG Neumarkt bei Salzburg	1	1,5	-	BG Salzburg	2,5
BG Oberndorf	1	0,6	-	BG Salzburg	1,6
BG Saalfelden	1	1	-	-	2
BG Sankt Johann im Pongau	1	4,5	-	BG Zell am See	5,5
BG Tamsweg	1	0,3	-	BG Salzburg	1,3
BG Thalgau	1	1	-	-	2
BG Zell am See	1	2,5	-	BG Sankt Johann im Pongau	3,5

15) Dem BG Salzburg sind überdies noch vier Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

	Vorst	Ri	Vorst/Ri	GEMEINSAME SYSTEMISIERUNG MIT BEZIRKSGERICHT (Erläuterungen zu den Sp. 2 - 4)	SUMME Sp. 2 - 4
1	2	3	4	5	6
BG Innsbruck	1	19,9	-	BG Hall, BG Reutte, BG Telfs, BG Lienz	20,9 ¹⁶⁾
BG Hall	1	4,3	-	BG Innsbruck, BG Rattenberg	5,3
BG Imst	1	1	-	-	2
BG Kufstein	1	4,5	-	BG Silz	5,5
BG Kitzbühel	1	4	-	-	5
BG Landeck	1	2	-	-	3
BG Lienz	1	2,5	-	BG Innsbruck	3,5
BG Rattenberg	1	1,2	-	BG Hall	2,2
BG Reutte	1	1,5	-	BG Innsbruck	2,5
BG Schwaz	1	2,5	-	BG Zell am Ziller	3,5
BG Silz	1	1,5	-	BG Kufstein	2,5
BG Telfs	1	1,6	-	BG Innsbruck	2,6
BG Zell am Ziller	1	1,5	-	BG Schwaz	2,5
BG Feldkirch	1	7,4	-	BG Montafon	8,4
BG Bezau	1	1	-	-	2
BG Bludenz	1	2,5	-	BG Dornbirn	3,5
BG Bregenz	1	7	-	-	8
BG Dornbirn	1	6,5	-	BG Bludenz	7,5
BG Montafon	1	0,6	-	BG Feldkirch	1,6

16) Dem BG Innsbruck sind überdies zwei Ersatzplanstellen gem. § 77 Abs. 8 RDG zugewiesen.

IV. SPRENGELRICHTER/INNEN

	Sprengel- richter/innen
OLG-Sprengel Wien	20
OLG-Sprengel Graz	8
OLG-Sprengel Linz	8
OLG-Sprengel Innsbruck	5

V. RICHTERAMTSANWÄRTER/INNEN

	RiAA
OLG-Sprengel Wien	106
OLG-Sprengel Graz	45
OLG-Sprengel Linz	34
OLG-Sprengel Innsbruck	15

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTEPLANSTELLEN	Planstellenqualität
Vor-Zuname	Gericht/Staatsanwaltschaft
siehe Beiblatt	

Form: N 1

NAME DER SACHBEARBEITERIN:	Prohaska
KLAPPE:	3301
DATUM:	04.05.2006
SCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:	

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel
des Landesgerichtes für ZRS Wien
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

MEINEN VERWALTUNGSDIENSTES													VERTRAGSBEEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES													Ältere Arbeitslose					Summe der Sp. 19 - 29				Summe der Sp. 31 - 34				ertragsbedienstete (handwerkli. Dienstleistungen)				Summe der Sp. 38 - 38				Gesamtsumme der Sp. 35 + 39							
Summe der Sp. 2 - 17													v1 v2 v3 v4 v5													v4 v5					Summe der Sp. 18 + 30				Summe der Sp. 31 - 34				h3 h4 h5				Summe der Sp. 38 - 38				Gesamtsumme der Sp. 35 + 39							
A3																																																						

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel
des Landesgerichtes für Strafsachen Wien
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																	VERTRAGSBEDIENTESTE DES VERWALTUNGSDIENSTES																	Summe der Sp. 2 - 17	Summe der Sp. 18 - 29	Summe der Sp. 30 + 31	Ältere Arbeitslose					Summe der Sp. 31 - 34	ertragsbediente Handwerk. Dienstes					Summe der Sp. 35 - 38	Gesamt- summe der Sp. 35 + 39																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
	A.1							A.2							A.3							v1	v2	v3			v4		v5	h3	h4	h5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																													
	6	4	8	7	6	5	4	3	2	7	6	5	4	3	2	1	1	2	3	4	5			6	7	8	9	10					11	12				13	14	15	16	17		1	2	3	4	5			6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18,2																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											</

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel
des Handelsgerichtes Wien
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTE PLANSTELLEN		
	Vor- Zuname	Planstellenqualität
Claudia Böhm	HG Wien	v4/2
Manfred Salomon	HG Wien	v5

1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.
Anmerkung: Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwaltschaft) alphabetisch aufzulisten.
Nachdem der Gerichtshof I. Instanz ist, folgt die Darstellung der Bezirksgerichte II. Instanz.
Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischenanmerkung zu bilden.
Bei zwei Dienststellen systematisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (z.B. beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
2. Behinderten/Planstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

NAME DER SACHBEARBEITERIN: Prohaska
KLAPPE: 3301
DATUM: 04.05.2006
SCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTE/PLANSTELLEN	Planstellenqualität
Vor- Zuname	

NAME DER SACHBEARBEITERIN: Prohaska

KLAPPE: 3301

DATUM: 04.05.2006

HRIFT DER SACHBEARBEITERIN:

UBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel
des LG/der SA Eisenstadt
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2 - 17	VERTRAGSBEDIENSTETETE DES VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 18 + 30	Ältere Arbeitslose				Summe der Sp. 31 - 34	Vertragsbedienstete d. Handwerkli. Dienstes				Summe der Sp. 36 - 38	Gesamt- summe der Sp. 35 + 39																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
	A 2								A 3									v1	v2	v3				v4				v5	v6	v7	v8	v9	v10		v11	v12	v13	v14		v15	v16	v17	v18			v19	v20	v21	v22	v23	v24	v25	v26	v27	v28	v29	v30	v31	v32	v33	v34	v35	v36	v37	v38	v39	v40																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
	6	4	8	7	6	5	4	3	2	7	6	5	4	3	2	1				1	1	5	4	3	2	1	3																																									2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

UBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel
des LG/der StA Krenns/Donau
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2 - 17	VERTRAGSBEIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES																												Summe der Sp. 18 + 30	Ältere Arbeitslose				Summe der Sp. 31 - 34	ertragsbedienste Handwerk. Dienstes				Summe der Sp. 36 - 38	Gesamt- summe der Sp. 35 + 39																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
	A 1								A 2									A 3								v1	v2				v3				v4				v5	2	1	v4	v5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
	6	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	8	7	6	5		4	3	2	1	9	8	7	6		5	4	3	2	1	10	9	8	7	6	5	4						3	2		1	11	10	9		8	7	6	5			4	3	2	1	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40

UBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel
des LG/der StA Korneuburg
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																VERTRAGSBEDIENSTETETE DES VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 19 - 29 18 + 30	Ältere Arbeitslose				Summe der Sp. 31 - 34 35 + 39	ertragsbedienstete Handwerkli. Dienstes				Summe der Sp. 36 - 38 39	Gesamt- summe der Sp. 35 + 39 40																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
	A.1								A.2								A.3								v1				v2					v3					v4						v5																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
	6	4	8	7	6	5	4	3	2	7	6	5	4	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1		1	1	1	1		1	1	1	1			1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel
des LG/der StA St. Pölten
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

[illegible]

1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.
Anmerkung: Nach dem Gerichtshof sind die Bezirkegerichte (ohne Bezirksanwaltschaft) alphabetisch aufzulisten.
Hinsichtlich der Bezirkegerichte ist eine Zwischenname zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systematisierten Planstellen ist entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuwählen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. behinderten sind ausschließlich in dem vorhersehbaren Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTE PLANSTELLEN		
	Vor- Zuname	Planstellenqualifik.
Barbara Gruber	BG Amstetten	v4/2
Nicole Erner	BG St. Pölten	v4/1

NAMEN DER SACHBEARBEITERIN:	Prohaska
KLAPPE:	3301
DATUM:	04.05.2008
SCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:	

UNTERSCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel
des LG/der SA Wr. Neustadt
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
Darstellungstiefe 2 (siehe Anmerkung)

Gem. Pkt 3 Abs 3 des Stellenplanes zugewiesene behindertengerechte Stellen		Planstellenqualität
	Vor- Zuname	
Sabine Bischof	BG Gloggnitz	v4/2
Andreas Vlaschitz	BG Mödling	v4/1
Michael Toth	BG Wr. Neustadt	h4

1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirkegerichte (ohne Bezirksanwältin) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirkegerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systematisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (z.B. beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

NAME DER SACHBEARBEITERIN: Prohaska
KLAPPE: 3301
DATUM: 04.05.2006
SCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:

UNTERSCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTEPLANSTELLEN	Planstellenqualität
Vor- Zuname	

NAME DER SACHBEARBEITERIN:	Profaska
KLAPPE:	3301
DATUM:	04.05.2008
SCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:	

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel
der Oberstaatsanwaltschaft Wien
systemisierten Planstellen für nichttrichterliche Bedienstete

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN		
Krisztina Balogh	Vor- Zuname	Planstellenqualität
SIA Wien		y4/1

NAME DER SACHBEARBEITERIN:	Prohaska
KLAPPE:	3301
DATUM:	04.05.2008
SCHRIFT DER SACHBEARBEITERIN:	

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTEPLANSTELLEN		
Vor- Zuname		Planstellenqualität
Ursula Benesch	Döbling	v4/2
Fauzia Ghulam-Mahbub	Floridsdorf	v4/2
Margit Scherzer	Leopoldstadt	v4/2
Harald Minichshofer	Hietzing	v4/1
Imdat Ucar	Hernals	v4/1
Maria Zehetgruber	Innere Stadt	v4/1
Beatrice Konrad	Donaustadt	v4/1
Manuela Tuchny	Donaustadt	h4
Krisztina Balogh	Staatsanwaltschaft Wien	v4/1
Eva Schügerl	Staatsanwaltschaft Wien	v4/1
Manfred Kierepka	LG f. Strafsachen Wien	h4
Claudia Böhm	HG Wien	v4/2
Manfred Salomon	HG Wien	v5
Andrea Opalka	LG Eisenstadt	v4/1
Daniel Knabl	BG Hollabrunn	v4/2
Barbara Gruber	BG Amstetten	v4/2
Nicole Ermer	BG St. Pölten	v4/1
Sabine Bischof	BG Gloggnitz	v4/2
Andreas Vlaschitz	BG Mödling	v4/1
Michael Toth	BG Wr. Neustadt	h4

Beilage JA zu BMJ-A233.201/0001-Pr 7/2006

Übersichten

**betreffend die Zahl der im Jahr 2006 systemisierten Planstellen
für nichttrichterliche Bedienstete**

ÜBER

über die Zahl der im J:
des LG - Spre
systemisierten Planstellen für
Darstellungstiefe 2

GERICHT/SIA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2-16	VERTRAG		
	A 2								A 3									v1	v2	
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
LG Leoben		1		2,1	2	1			1,9	1,4		2	1	6,8	6,9	26,1				
BG Leoben				1	5,1				1	0,5				2,2	6,1	15,9				
BG Bruck a.d.Mur				1	5,6								2	3	3	14,6				
BG Irnding				0,9	1,3										3	5,2				
BG Judenburg				1	2,5								2		4	9,5				
BG Knittelfeld				1	1	1								2	1	6				
BG Liezen				1	2,1				1						3	7,1				
BG Murau				1	1				1						3	6				
BG Mürzzuschlag					2,8				1					1	3	7,8				
BG Schladming				1	0,6										4	5,6				
Zwischensumme BG				7,9	22	1			4	0,5			4	8,2	30,1	77,7				
Summe d. Gerichtshofspr.		1		10	24	2			5,9	1,9		2	5	15	37	103,8				
Staatsanwaltschaft Leoben						1			0,1	0,1	2	1			2	6,2				
Bezirksanwaltschaften											5					5				
Summe d. sta. Behörden						1			0,1	0,1	7	1			2	11,2				
Gesamtsumme		1		10	24	3			6	2	7	3	5	15	39	115				

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 2

Gem. Pkt 3 A
Vor- Zuname

SICHT

hre 2006 im Sprengel
ngels Leoben
nichtrichterliche Bedienstete
(siehe Anmerkung)

BEDIENTESTE DES VERWALTUNGSDIENSTES										Summe der Sp. 18-30	Summe der Sp. 17+31	Ältere Arbeitslose			Summe der Sp. 32-35	Vertragsbedienstete d. Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37-39	Gesamt- summe der Sp. 36+40
v3					v4			v5				v4		v5		h3	h4	h5		
1	5	4	3	2	1	3	2	1				2	1							
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
1				1		2	4,5			8,5	34,6				34,6	0,6			0,6	35,2
							0,5			0,5	16,4				16,4	0,3			0,3	16,7
1							1,5			2,5	17,1				17,1					17,1
							1			1	6,2				6,2					6,2
							2			2	11,5				11,5					11,5
							1,5			1,5	7,5				7,5					7,5
					1		1			2	9,1				9,1					9,1
											6				6					6
							0,5			0,5	8,3				8,3					8,3
											5,6				5,6					5,6
1					1		8			10	87,7				87,7	0,3			0,3	88
2				1	1	2	12,5			18,5	122,3				122,3	0,9			0,9	123,2
							0,5			0,5	6,7				6,7	0,1			0,1	6,8
											5				5					5
							0,5			0,5	11,7				11,7	0,1			0,1	11,8
2				1	1	2	13			19	134				134	1			1	135

3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Gericht/Staatsanwaltschaft	Planstellenqualität

Name der Sachbearbeiterin:

Höfner

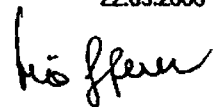
Klappe:

1360

Datum:

22.05.2006

Unterschrift d. Sachbearbeiterin:



über die Zahl der im J.
des LG - Sprengels
systemisierten Planstellen fü
Darstellungstiefe 2

Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.

2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).

3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3
Vor- Zuname

Seit 2006 im Sprengel
des Strafsachen Graz
nichttrichterliche Bedienstete
(siehe Anmerkung)

bs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Gericht/Staatsanwaltschaft	Planstellenqualität

Unterschrift d. Sachbearbeiterin:

his floor

ÜBER

über die Zahl der im J
des LG - Spreng
systemisierten Planstellen fü
Darstellungstiefe 2

GERICHT/StA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2-16	VERTRAG		
	A2								A3									v1	v2	
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	1		3	2	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
LG für ZRS Graz		1		2	7				1	2		2	3,5	16	6,2	40,7				
BG Graz		1			30,9	2			1	2	2		12	4	28,5	83,4				
BG Deutschlandsberg					3,5				1					1	5	10,5				
BG Feldbach				1	3,5								2	2	3	11,5				
BG Frohnleiten				0,2	2,8				1						4	8				
BG Fürstenfeld				1	1,1									1	3	6,1				
BG Gleisdorf				1	1,2									1	4	7,2				
BG Hartberg				1	3								1	3	4	12				
BG Leibnitz				1	6,7						1		4	3	3	18,7				
BG Bad Radkersburg					1,3				1						3	5,3				
BG Stainz					1				1						2	4				
BG Voitsberg				0,8	4								1		5	10,8				
BG Weiz				1	2				1						4	8				
Zwischensumme BG		1		7	61	2			6	2	3		20	15	68,5	185,5				
Summe d. Gerichtshofspr.		2		9	68	2			7	4	3	2	23,5	31	74,7	226,2				
Staatsanwaltschaften																				
Bezirksanwaltschaften																				
Summe d. sta. Behörden																				
Gesamtsumme		2		9	68	2			7	4	3	2	23,5	31	74,7	226,2				

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 2

Gem. Pkt 3 A1
Vor- Zuname

SICHT

hre 2006 im Sprengel
ls für ZRS Graz
nichtrichterliche Bedienstete
(siehe Anmerkung)

BEDIENTESTE DES VERWALTUNGSDIENSTES										Summe der Sp. 18-30	Summe der Sp. 17+31	Ältere Arbeitslose			Summe der Sp. 32-35	Vertragsbedienstete d. Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37-39	Gesamt- summe d. Sp. 36 + 40
v3					v4			v5		2	1	v4		v5	36	h3 h4 h5			40	41
1	5	4	3	2	1	3	2	1				2	1							
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
1			1				8,9	3,5		14,4	55,1				55,1					55,1
4			2		1		22	2		31	114,4				114,4					114,4
							1,5			1,5	12				12					12
							2			2	13,5				13,5					13,5
							2			2	10				10					10
											6,1				6,1					6,1
											7,2				7,2					7,2
											12				12					12
			1				1			2	20,7				20,7					20,7
				0,5						0,5	5,8				5,8					5,8
							1			1	5				5					5
				1	0,5		2			3,5	14,3				14,3					14,3
											8				8					8
4			3	1	2		31,5	2		43,5	229				229					229
5			4	1	2		40,4	5,5		57,9	284,1				284,1					284,1
5			4	1	2		40,4	5,5		57,9	284,1				284,1					284,1

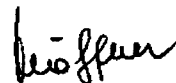
3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Gericht/Staatsanwaltschaft	Planstellenqualität

Name der Sachbearbeiterin: Höfler

Klappe: 1360

Datum: 22.05.2006

Unterschrift d. Sachbearbeiterin:



ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahr 2016
des LG - Sprengel
systemisierten Planstellen für
Darstellungstiefe 2 (A2/A3)

GERICHT/StA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2-16	VERTR		
	A2								A3									v1	v2	v3
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
LG Klagenfurt		1		2	3				1	1,2		2	4	11,6	9,8	35,6				
BG Klagenfurt			1		15,6					0,8			3	7,4	8,7	36,5				
BG Bleiburg				0,6											2	2,6				
BG Eisenkappel				1,2											1	2,2				
BG Feldkirchen				1	1,8	1									2	5,8				
BG Ferlach				1											1	2				
BG Hermagor					0,8				1						2	3,8				
BG Spittal a.d.Drau				1	5,4					1			2	3	5	17,4				
BG St.Veit a.d.Glan				1,2	3,1								1	3	5,5	13,8				
BG Villach			1		9,8					1			6	1	10	28,8				
BG Völkermarkt				1	1									2	3	7				
BG Wolfsberg				1	3								1	1	3	9				
Zwischensumme BG			2	8	40,5	1			1	2,8			13	17,4	43,2	128,9				
Summe d. Gerichtshofspr.		1	2	10	43,5	1			2	4		2	17	29	53	164,5				
Staatsanwaltschaft Klagenfurt						1					3	1				5				
Bezirksanwaltschaften											8					8				
Summe d. sta. Behörden						1					11	1				13				
Gesamtsumme		1	2	10	43,5	2			2	4	11	3	17	29	53	177,5				

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwaltschaften) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 2

Gem. Pkt. 3
Vor- Zuname

hre 2006 im Sprengel
els Klagenfurt
nichtrichterliche Bedienstete
(siehe Anmerkung)

Abs 3 AT des Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Gericht/Staatsanwaltschaft	Planstellengqualität

Unterschrift d. Sachbearbeiterin:

hoffen

[illegible]

Anmerkung:

1. In der Tiefe 1 erfolgt die Darstellung grundsätzlich nach Gerichtshöfen bzw. Gerichtshofsprengeln. In der ersten Zeile ist das Oberlandesgericht (ohne Einbringungsstelle und Verwahrungsabteilung sowie ohne Personaleinsatzgruppe) anzuführen. Nach der ersten Zwischensumme sind die Gerichtshofsprengeln erster Instanz (einschließlich der BG-Planstellen, jedoch ohne die den Staatsanwaltschaften und Bezirksanwaltschaften zugewiesenen Planstellen) aufzulisten. Nach dieser Auflistung ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Die Planstellen für sta Behörden sind ausschließlich in den vorgesehenen Zeilen einzutragen.
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 1

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT de	
Vor-Zuname	

re 2006 im Sprengel
Sprengel Graz
richtigerliche Bedienstete
(siehe Anmerkung)

Stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Gericht/Staatsanwaltschaft	Planstellenqualität

Name der Sachbearbeiterin: Höfler
Klappe: 1360
Datum: 22.05.2006
Unterschrift d. Sachbearbeiterin: Höfler

Beilage JA zu BMJ-A233.301/0001-Pr 7/2006

Übersichten

**betreffend die Zahl der im Jahr 2006 systemisierten Planstellen
für nichttrichterliche Bedienstete**

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2006 im Sprengel des Oberlandesgerichtes

L I N Z

**systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)**

Darstellungstiefe 1

ÜBERSICHT

über die Zahl der im J:
im OLG-/OSTA- Spre
systemisierten Planstellen für nicht
Darstellungstiefe 1 (siehe

GERICHTSHOF (Sprengel)	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2 - 16	VERTRAGSBEDIE				
	A2								A3									v1	v2			
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	1			3	2	1	5
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Oberlandesgericht			3,0	10,0	4,0	19,0	2,0	2,0	3,0	1,0		1,00	1,0	2,0	4,0		52,0		3,0	1,0		1,0
Rechtspfleger- Ausbildungspool							1,0										1,0				16,0	
Personaleinsatzgruppe						10,0						3,0					13,0				4,0	
Gerichtsvollzieher										1,0					69,0		70,0					
Zwischensumme			3,0	10,0	4,0	29,0	3,0	2,0	3,0	2,0	0,0	4,0	1,0	2,0	73,0	0,0	136,0	0,0	3,0	1,0	20,0	1,0
LG-Sprengel																						
Linz			1,0	1,0	9,0	29,0	2,0	0,0	0,0	3,0	4,0	0,0	1,0	7,0	22,0	23,0	102,0		0,0	0,0	0,0	1,0
Ried i.L.			0,0	1,0	3,0	13,0	1,0	0,0	0,0	6,0	1,0	0,0	1,0	0,0	9,0	10,0	45,0		0,0	0,0	1,0	1,0
Salzburg			1,0	1,0	9,0	43,0	1,0	0,0	0,0	5,0	4,0	0,0	2,0	15,0	16,0	11,0	108,0		0,0	0,0	0,0	0,0
Steyr			0,0	1,0	1,0	13,0	1,0	0,0	0,0	4,0	1,0	0,0	1,0	2,0	7,0	9,0	40,0		0,0	0,0	0,0	0,0
Wels			1,0	0,0	8,0	25,0	3,0	0,0	0,0	4,0	2,0	0,0	1,0	10,0	21,0	16,0	91,0		0,0	0,0	0,0	1,0
Summe d. Gerichtshofsp.			3,0	4,0	30,0	123,0	8,0	0,0	0,0	22,0	12,0	0,0	6,0	34,0	75,0	69,0	386,0	0,0	0,0	0,0	1,0	3,0
Oberstaatsanwaltschaft							1,0						1,0				2,0					
Staatsanwaltschaften			0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,2	0,0	0,0	0,0	0,0	19,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
Bezirksanwaltschaften			0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,8	0,0	0,0	0,0	0,0	14,8	0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe der sta Behörden			0,0	0,0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	1,0	0,0	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesamtsumme			6,0	14,0	34,0	152,0	17,0	2,0	3,0	24,0	12,0	33,0	8,0	36,0	148,0	69,0	558,0	0,0	3,0	1,0	21,0	4,0

Gem. Teil 1 3(9) des Stellenplanes zugewiesene Verwalt.

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 1 erfolgt die Darstellung grundsätzlich nach Gerichtshöfen bzw Gerichtshofsprengeln. In der ersten Zeile ist das Oberlandesgericht (ohne Einbringungsstelle und Verwehungsabteilung sowie ohne Personaleinsatzgruppe) anzuführen. Nach der ersten Zwischensumme sind die Gerichtshofsprengeln erster Instanz (einschließlich der BG-Planstellen, jedoch ohne die den Staatsanwaltschaften und Bezirksanwaltschaften zugewiesenen Planstellen) aufzulisten. Nach dieser Auflistung ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Die Planstellen für sta Behörden sind ausschließlich in den vorgesehenen Zeilen einzutragen.
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes 2	
Vor- Zuname	Gericht/Staats
Jutta WIMMER	LG Steyr
Helmut KEHRER	OLG Linz
Mag. Wolfgang TURBA	LG Linz
Anita KÖRPER	LG Linz (Ersatz: Michaela K)
Sabrina DANNERER	LG Linz
Robert OTT	BG Linz
Robert HUBER	BG Steyr
Ingrid WIDEGGER	LG Wels
Sylvia BERGER-SCHULLE	BG Zell am See (Ersatz: Ger
Wolfgang AUMAYR	LG Salzburg
Roland PITTSCH	LG Salzburg
Stilla-Maria MITTERAUER	StA Salzburg

re 2006

gel Linz

hlerliche Bedienstete

(Anmerkung)

STÄTTE DES VERWALTUNGSDIENSTES								Summe der Sp. 18 - 30	Summe der Sp. 17 + 31	Ältere Arbeitslose			Summe der Sp. 32 - 35	Vertragsbedienstete d. Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37 - 39	Gesamt- summe der Sp. 36 + 40
v3				v4			v5	31	32	v4		v5	36	h3	h4	h5	40	41
4	3	2	1	3	2	1				2	1							
23	24	25	26	27	28	29	30											
1,0	5,5	4,5	1,0		8,0	0,5		25,5	77,5				77,5	2,0			2,0	79,5
								16,0	17,0				17,0				0,0	17,0
1,0								5,0	18,0				18,0				0,0	18,0
		2,0						2,0	72,0				72,0				0,0	72,0
2,0	5,5	6,5	1,0	0,0	8,0	0,5	0,0	48,5	184,5	0,0	0,0	0,0	184,5	2,0	0,0	0,0	2,0	186,5
0,0	10,0	16,0	14,0	1,5	26,0	2,0	0,0	70,5	172,5	2,0	1,0	2,0	177,5	1,0	0,0	0,0	1,0	178,5
0,0	0,5	3,0	11,5	0,0	6,5	0,0	0,0	23,5	68,5	0,0	0,0	0,0	68,5	0,0	0,0	0,0	0,0	68,5
0,0	10,5	16,0	28,5	8,5	40,0	6,5	0,0	110,0	218,0	3,0	0,0	0,0	221,0	0,0	0,0	0,0	0,0	221,0
0,0	0,5	1,5	10,0	1,0	7,0	0,0	0,0	20,0	80,0	1,0	0,0	0,0	81,0	0,0	0,0	0,0	0,0	81,0
0,0	4,0	14,5	14,5	1,0	17,0	0,0	0,0	52,0	143,0	1,0	1,0	1,0	146,0	0,0	0,0	0,0	0,0	146,0
0,0	25,5	51,0	78,5	12,0	96,5	8,5	0,0	276,0	662,0	7,0	2,0	3,0	674,0	1,0	0,0	0,0	1,0	675,0
					1,0			1,0	3,0				3,0				0,0	3,0
2,0	0,0	2,5	4,5	0,0	7,5	1,0	0,0	17,5	36,7	0,0	0,0	0,0	36,7	0,0	0,0	0,0	0,0	36,7
1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	15,8	0,0	0,0	0,0	15,8	0,0	0,0	0,0	0,0	15,8
3,0	0,0	2,5	4,5	0,0	8,5	1,0	0,0	19,5	55,5	0,0	0,0	0,0	55,5	0,0	0,0	0,0	0,0	55,5
5,0	31,0	60,0	84,0	12,0	113,0	10,0	0,0	344,0	902,0	7,0	2,0	3,0	914,0	3,0	0,0	0,0	3,0	917,0

gspraktikantenstelle: Katharina Kraus, LG Linz (v2)

gewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN

Wirtschaft	Planstellenqualität
n)	VB v3/1
	VB v4/2
	VB v4/2
	VB I/d
	VB v4/1
	VB v4/1
	VB V4/2
	VB v4/2 (30 WoSt.)
	VB v4/2
	VB v4/1
d Feldner)	VB v4/1
	VB v4/1

NAME DES SACHBEARBEITERS: August POINTNER

DATUM: 15.2.2006

KLAPPE: 11310

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

Aug. Pointner

ÜBERSICHT

**Über die Zahl der im Jahre 2006 des Sprengels des
LANDESGERICHTES LINZ
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)**

Darstellungstiefe 2

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2017
des LG *- / StA *- Sprengel
systemisierten Planstellen für nicht
Darstellungstiefe 2 (siehe
(* die Bezeichnung ist gegeben)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2 - 16	VERTRAGSBEDIE				
	A 2								A3									v1	v2			
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	1		3	2	1	5	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
LG Linz		1,0		3,0	3,0	1,0				2,0		1,0	1,7	8,0	1,0	21,7					1	
BG Freistadt				0,6										1,0	3,0	4,6						
BG Leonfelden				0,4					1,0							1,4						
BG Linz			1,0		13,0					1,0			4,3	6,0	7,0	32,3						
BG Traun				1,0	7,4				1,0	1,0			1,0	3,0	4,0	18,4						
BG Mauthausen						1,0			1,0						1,0	3,0						
BG Perg				1,0	1,0									1,0	1,0	4,0						
BG Pregarten				1,0										1,0	1,0	3,0						
BG Rohrbach				1,0	1,6									1,0	2,0	5,6						
BG Urfahr-Umgebung				1,0	3,0									1,0	3,0	8,0						
Zwischensumme BG		0,0	1,0	6,0	26,0	1,0	0,0	0,0	3,0	2,0	0,0	0,0	5,3	14,0	22,0	80,3		0,0	0,0	0,0	0,	
Summe d. Gerichtshofsp.		1,0	1,0	9,0	29,0	2,0	0,0	0,0	3,0	4,0	0,0	1,0	7,0	22,0	23,0	102,0		0,0	0,0	0,0	1,	
Staatsanwaltschaften						1,0					2,0					3,0						
Bezirksanwaltschaften											5,8					5,8						
Summe der sta Behörden						1,0					7,8					8,8						
Gesamtsumme		1,0	1,0	9,0	29,0	3,0	0,0	0,0	3,0	4,0	7,8	1,0	7,0	22,0	23,0	110,8		0,0	0,0	0,0	1,	

Gem. Teil 1 3(9) des Stellenplanes zugewiesene Verwalt

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwaltschaften) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 2

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes	
Vor- Zuname	Gericht/Staats
Mag. Wolfgang TURBA	LG Linz
Anita KÖRPER	LG Linz (Ersatz: Michaela K)
Sabrina DANNERER	LG Linz
Robert OTT	BG Linz

r

6 im Sprengel

gels Linz

hterliche Bedienstete

(Anmerkung)

s zu korrigieren)

STETIGE DES VERWALTUNGSDIENSTES								Summe der Sp. 18 - 30	Summe der Sp. 17 + 31	Ältere Arbeitslose			Summe der Sp. 32 - 35	Vertragsbedienstete d. Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37 - 39	Gesamt- summe der Sp. 36 + 40
v3				v4				v5		v4		v5		h3	h4	h5		
4	3	2	1	3	2	1				2	1							
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
	4,0	5,0	3,5	1,5	14,0	2,0		31,0	52,7		1,0	1,0	54,7	1,0			1,0	55,7
								0,0	4,6				4,6				0,0	4,6
		0,5						0,5	1,9				1,9				0,0	1,9
	4,0	6,5	2,0		11,0			23,5	55,8			1,0	56,8				0,0	56,8
	1,0	3,0	2,5					6,5	24,9	2,0			26,9				0,0	26,9
			1,5					1,5	4,5				4,5				0,0	4,5
	1,0		1,0					2,0	6,0				6,0				0,0	6,0
			0,5					0,5	3,5				3,5				0,0	3,5
			2,5					2,5	8,1				8,1				0,0	8,1
		1,0	0,5		1,0			2,5	10,5				10,5				0,0	10,5
0,0	6,0	11,0	10,5	0,0	12,0	0,0	0,0	39,5	119,8	2,0	0,0	1,0	122,8	0,0	0,0	0,0	0,0	122,8
0,0	10,0	16,0	14,0	1,5	26,0	2,0	0,0	70,5	172,5	2,0	1,0	2,0	177,5	1,0	0,0	0,0	1,0	178,5
1,0		1,0	2,0		2,0	0,5		6,5	9,5				9,5					9,5
1,0								1,0	6,8				6,8					6,8
2,0		1,0	2,0		2,0	0,5		7,5	16,3				16,3					16,3
2,0	10,0	17,0	16,0	1,5	26,0	2,5	0,0	78,0	188,8	2,0	1,0	2,0	193,8	1,0	0,0	0,0	1,0	194,8

ugspraktikantenstelle: Katharina Kraus, LG Linz (v2)

gewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Wartschaft	Planstellenqualität
hl)	VB v4/2 VB l/d VB v4/1 VB v4/1

NAME DES SACHBEARBEITERS: August POINTNIER

KLAPPE: 11310

DATUM: 15.2.2006

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

Aug. Pointnier

ÜBERSICHT

**über die Zahl der im Jahre 2006 des Sprengels des
LANDESGERICHTES RIED IM INNKREIS
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)**

Darstellungstiefe 2

über die Zahl der im Jahre 2019
des LG *- / StA *- Sprengels
systemisierten Planstellen für nicht
Darstellungstiefe 2 (siehe
(* die Bezeichnung ist gegebenenfalls

Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.

2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).

3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes z	
Vor- Zuname	Gericht/Staats

ÜBERSICHT

**über die Zahl der im Jahre 2006 des Sprengels des
LANDESGERICHTES SALZBURG
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)**

Darstellungstiefe 2

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 20
des LG *- / StA *- Spreng
systemisierten Planstellen für nicht
Darstellungstiefe 2 (siehe
(* die Bezeichnung ist gegebenenfalls)

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2 - 16	VERTRAGSBEDIE				
	A2								A3									v1		v2		
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	1		3	2	1	5	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
LG Saizburg		1,0		4,0	4,0				1,0	3,0		2,0	5,7	6,0	1,0	27,7						
BG Hallein					3,0				1,0						1,0	5,0						
BG Neumarkt b.Sbg.				1,0	2,3									1,0		4,3						
BG Oberndorf					2,1				1,0							3,1						
BG Saalfelden				1,0	1,5									2,0	2,0	6,5						
BG Salzburg			1,0		16,6	1,0				1,0			8,3	2,0	4,0	33,9						
BG St. Johann i. Pg.				1,0	6,0									4,0	2,0	13,0						
BG Tamsweg				1,0	1,0											2,0						
BG Thalgau				1,0	1,0										1,0	3,0						
BG Zell am See					5,5				2,0				1,0	1,0		9,5						

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwaltschaften) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes:	
Vor- Zuname	Gericht/Staats
Sylvia BERGER - SCHULL	BG Zell am See (Ersatz: Ger)
Wolfgang AUMAYR	LG Salzburg
Roland PITSCH	LG Salzburg
Stilla-Maria MITTERAUER	StA Salzburg

(s zu korrigieren)

Vorgewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Verwaltungswirtschaft	Planstellenqualität
Hild Feldner)	VB v4/2
	VB v4/1
	VB v4/1
	VB v4/1

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

REPORTERS: *Ang. Pinder*

ÜBERSICHT

**über die Zahl der im Jahre 2006 des Sprengels des
LANDESGERICHTES STEYR
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)**

Darstellungstiefe 2

über die Zahl der im Jahre 2019
des LG * -/ StA *- Sprei
systemisierten Planstellen für nicht
Darstellungstiefe 2 (siehe
(* die Bezeichnung ist gegebenenf

Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.

2. Bei zwei Dienststellen systematisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).

3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 2

06 im Sprengel
 gels Steyr
 chterliche Bedienstete
 Anmerkung)
 ls zu korrigieren)

[illegible]

Zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Verwaltungswirtschaft	Planstellenqualität
	VB v3/1
	VB v4/2

NAME DES SACHBEARBEITERS: August POINTNER

KLAPPE: 11310

DATUM: 30.3.2006

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

Imp. Print

ÜBERSICHT

**über die Zahl der im Jahre 2006 des Sprengels des
LANDESGERICHTES WELS
systemisierten Planstellen für nichtrichterliche Bedienstete
(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen Planstellen)**

Darstellungstiefe 2

ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 20

des LG *- / StA *- Sprer

systemisierten Planstellen für nicht

Darstellungstiefe 2 (siehe

(* die Bezeichnung ist gegeben:

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2 - 16	VERTRAGSBEDIE				
	A2								A3									v1	v2			
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	1			3	2	1	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
LG Wels		1,0		2,0	2,0	1,0				1,3		1,0	3,0	8,0	1,0	20,3					1,0	
BG Bad Ischl					2,8				1,0					3,0	1,0	7,8						
BG Eferding					1,7				1,0					2,0		4,7						
BG Frankenmarkt				0,8	1,0										2,0	3,8						
BG Gmunden				1,0	3,0								2,0	2,0	2,0	10,0						
BG Grieskirchen					3,1				1,0					2,0	1,0	7,1						
BG Lambach					1,0	1,0			1,0							3,0						
BG Mondsee				1,2	0,2										1,0	2,4						
BG Peuerbach				1,0	0,2											1,2						
BG Vöcklabruck				1,0	4,0								2,0	3,0		10,0						
BG Wels				1,0	6,0	1,0				0,7			3,0	1,0	8,0	20,7						
Zwischensumme BG		0,0	0,0	6,0	23,0	2,0	0,0	0,0	4,0	0,7	0,0	0,0	7,0	13,0	15,0	70,7		0,0	0,0	0,0	0,0	
Summe d. Gerichtshofsp.		1,0	0,0	8,0	25,0	3,0	0,0	0,0	4,0	2,0	0,0	1,0	10,0	21,0	16,0	91,0		0,0	0,0	0,0	1,0	
Staatsanwaltschaften						1,0					4,0					5,0						
Bezirksanwaltschaften											3,8					3,8						
Summe der sta Behörden						1,0					7,8					8,8						
Gesamtsumme		1,0	0,0	8,0	25,0	4,0	0,0	0,0	4,0	2,0	7,8	1,0	10,0	21,0	16,0	99,8		0,0	0,0	0,0	1,0	

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz. Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwältinnen) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 2

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des Stellenplanes z	
Vor- Zuname	Gericht/Staatsa
Ingrid WIDEGGER	LG Wels

s zu korrigieren)

[illegible]

gewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Verwaltungswirtschaft	Planstellenqualität
	VB v4/2 (30 WoSt.)

NAME DES SACHBEARBEITERS: August POINTNER

KLAPPE: 11310

DATUM: 15.2.2006

UNTERSCHRIFT DES SACHBEARBEITERS:

EARBETTERS:

Aug. Lindie

Beilage .A zu BMJ-A233.401/0001-Pr 7/2006

Übersichten

**betreffend die Zahl der im Jahr 2006 systemisierten Planstellen
für nichttrichterliche Bedienstete**

ÜBERSICHT

**über die Zahl der im Jahre 2 0 0 6 im
Sprengel des Oberlandesgerichtes**

I n n s b r u c k

**systemisierten Planstellen für Beamte und
Vertragsbedienstete**

**(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen
Planstellen)**

Darstellungstiefe 1

ÜBER:

über die Zahl der
im OLG-/OSTA- Spr
systemisierten Planstellen für
Darstellungstiefe 1

GERICHTSHOF (Sprengel)	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2 - 16	VERT	
	A 2								A 3									v1	
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Oberlandesgericht	1,0	2,0	9,0	3,0	7,0	4,0			2,0		1,00	2,0	2,0	3,0	1,0	37,0	1,0		
Personaleinsatzgruppe					9,0						4,0					13,0			
Ausbildungspool																			
Gerichtsvollzieher														46,6		46,6			
Justizschule Kitzbühel				0,6									1,0			1,6			
Zwischensumme OLG	1,0	2,0	9,0	3,6	16,0	4,0			2,0		5,0	2,0	3,0	49,6	1,0	98,2	1,0		
LG Sprengel Innsbruck		1,0	1,0	15,1	52,0					4,0		1,0	31,0	47,4	20,0	172,5			
LG Sprengel Feldkirch			1,0	7,3	30,0					1,0			13,0	9,0	1,0	62,3		1,0	
Summe d. Gerichtshofspr.		1,0	2,0	22,4	82,0					5,0		1,0	44,0	56,4	21,0	234,8		1,0	
Oberstaatsanwaltschaft						1,0										1,0			
Staatsanwaltschaften					1,0	1,0						1,0				3,0			
Bezirksanwaltschaften											22,0					22,0			
Summe der sta Behörden					1,0	2,0					22,0	1,0				26,0			
Gesamtsumme	1,0	3,0	11,0	26,0	99,0	6,0			2,0	5,0	27,0	4,0	47,0	106,0	22,0	359,0	1,0	1,0	

- Anmerkung: 1. In der Tiefe 1 erfolgt die Darstellung grundsätzlich nach Gerichtshöfen bzw Gerichtshofsprengeln. In der ersten Zeile ist das Oberlandesgericht (ohne Einbringungsstelle und Verwahrungsabteilung sowie ohne Personaleinsatzgruppe) anzuführen. Nach der ersten Zwischensumme sind die Gerichtshofsprengeln erster Instanz (einschließlich der BG-Planstellen, jedoch ohne die den Staatsanwaltschaften und Bezirksanwaltschaften zugewiesenen Planstellen) aufzulisten. Nach dieser Auflistung ist eine Zwischensumme zu bilden.
2. Die Planstellen für sta Behörden sind ausschließlich in den vorgesehenen Zeilen einzutragen.
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 1

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT d	
Vor- Zuname	
Daniel APPELTAUER	LG Innsbruck
Daniela BERGMANN	BG Lienz
Matthias ZOTT	BG Kufstein
Alexandra SPRENGER	BG Reutte
Elfriede ZIMMERMANN	LG Feldkirch
Ladstätter Michael	OLG Innsbruck

(siehe Anmerkung)

Unterschrift des Sachbearbeiters:

Ü B E R S I C H T

über die Zahl der im Jahre 2 0 0 6 im
Sprengel des Landesgerichtes

F e l d k i r c h

systemisierten Planstellen für Beamte und
Vertragsbedienstete

(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen
Planstellen)

Darstellungstiefe 2

ÜBER

Über die Zahl der im Jal
des LG * -/ STA *
systemisierten Planstellen fü
Darstellungstiefe 2

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2 - 16	VERTR		
	A2								A3									v1	v3	v4
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
LG Feldkirch			1,0	1,3	3,0								4,0	4,0		13,3		1,0		
BG Bezau				1,0	0,6									1,0		2,6				
BG Bludenz				1,0	3,0								2,0	2,0	1,0	9,0				
BG Bregenz				1,0	8,4					1,0			1,0	1,0		12,4				
BG Dornbirn				1,0	6,0								2,0			9,0				
BG Feldkirch				1,0	9,0								4,0	1,0		15,0				
BG Montafon				1,0												1,0				
Zwischensumme BG				6,0	27,0					1,0			9,0	5,0	1,0	49,0				
Summe d. Gerichtshofspr.			1,0	7,3	30,0					1,0			13,0	9,0	1,0	62,3		1,0		
Staatsanwaltschaften						1,0										1,0				
Bezirksanwaltschaften											7,0					7,0				
Summe der sta Behörden						1,0					7,0					8,0				
Gesamtsumme			1,0	7,3	30,0	1,0				1,0	7,0		13,0	9,0	1,0	70,3		1,0		

Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes I. Instanz.

Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten. Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.

2. Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
3. Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 2

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des S	
Vor- Zuname	
Elfriede ZIMMERMANN	LG Feldkirch

ICHT

GSBEDIENTESTE DES VERWALTUNGSDIENSTES										Summe der Sp. 18 - 30	Summe der Sp. 17 + 31	Ältere Arbeitslose		Summe der Sp. 32 - 35	Berufsbildungsbedienstete Handwerk. Dienstes			Summe der Sp. 37 - 39	Gesamt- summe der Sp. 36 + 40	
	v3					v4			v5			v4		v5		h3	h4	h5		
1	5	4	3	2	1	3	2	1				2	1							
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
		2,0	3,0	7,0		1,0	13,0			27,0	40,3		1,0		41,3					41,3
				2,0			1,0			3,0	5,6				5,6					5,6
				2,0			2,0			4,0	13,0				13,0					13,0
3,0			3,0	3,0			6,0	1,0		16,0	28,4				28,4					28,4
1,0			3,0	2,0			9,0			15,0	24,0				24,0					24,0
1,0		1,0	4,0		1,0		6,0			13,0	28,0				28,0					28,0
1,0				1,0	1,0					3,0	4,0				4,0					4,0
6,0		1,0	10,0	10,0	2,0		24,0	1,0		54,0	103,0				103,0					103,0
6,0		3,0	13,0	17,0	2,0	1,0	37,0	1,0		81,0	143,3		1,0		144,3					144,3
			1,0				2,0			3,0	4,0				4,0					4,0
											7,0				7,0					7,0
			1,0				2,0			3,0	11,0				11,0					11,0
6,0		3,0	14,0	17,0	2,0	1,0	39,0	1,0		84,0	154,3		1,0		155,3					155,3

Hilfenplan des zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN	
Gericht/Staatsanwaltschaft	Planstellenqualität
	VB v 5 ; A 7/GL

Johann Manti-Mussack

0512/5930/440 (DW)

1. Feber 2006

Unterschrift des Sachbearbeiters:

Datum: 1. Febr 2006

Unterschrift des Sachbearbeiters:



ÜBERSICHT

über die Zahl der im Jahre 2 0 0 6 im
Sprengel des Landesgerichtes

I n n s b r u c k

systemisierten Planstellen für Beamte und
Vertragsbedienstete

(einschließlich der den Staatsanwaltschaften zugewiesenen
Planstellen)

Darstellungstiefe 2

ÜBER

über die Zahl der im Ja
des LG *- / StA *
systemisierten Planstellen für
Darstellungstiefe 2

GERICHT/STA	BEAMTE DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																Summe der Sp. 2 - 16	VERT		
	A2								A3									v1		
	8	7	6	5	4	3	2	1	7	6	5	4	3	2	1	1		3		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19		
LG Innsbruck		1,0		2,7	6,0					2,5		1,0	9,0	6,0	1,0	29,2				
BG Hall IT				1,0	3,0								1,0	4,0	1,0	10,0				
BG Imst				1,0	1,2									2,0	2,0	6,2				
BG Innsbruck			1,0		16,6					1,5			8,0	14,0	4,0	45,1				
BG Kitzbühel				1,4	5,0								2,0	4,0	1,0	13,4				
BG Kufstein				1,0	5,0								2,0	2,0	2,0	12,0				
BG Landeck				1,0	2,0								2,0	1,0	1,0	7,0				
BG Lienz				1,0	3,0								2,0	2,0	2,0	10,0				
BG Rattenberg				1,0	1,1									4,0	1,0	7,1				
BG Reutte				1,0	1,6									2,4		5,0				
BG Schwaz				1,0	2,4								1,0	4,0	1,0	9,4				
BG Sillz				1,0	1,7								2,0		1,0	5,7				
BG Telfs				1,0	1,9								2,0		1,0	5,9				
BG Zell am Ziller				1,0	1,5									2,0	2,0	6,5				
Zwischensumme BG			1,0	12,4	46,0					1,5			22,0	41,4	19,0	143,3				
Summe d. Gerichtshofspr.		1,0	1,0	15,1	52,0					4,0		1,0	31,0	47,4	20,0	172,5				
Staatsanwaltschaften					1,0							1,0				2,0				
Bezirksanwaltschaften											15,0					15,0				
Summe der sta Behörden					1,0						15,0	1,0				17,0				
Gesamtsumme		1,0	1,0	15,1	53,0					4,0	15,0	2,0	31,0	47,4	20,0	189,5				

Anmerkung: 1. In der Tiefe 2 erfolgt die Darstellung jeweils für einen Sprengel eines Gerichtshofes 1. Instanz.

Nach dem Gerichtshof sind die Bezirksgerichte (ohne Bezirksanwälte) alphabetisch aufzulisten.
Hinsichtlich der Bezirksgerichte ist eine Zwischensumme zu bilden.

- Bei zwei Dienststellen systemisierten Planstellen sind entsprechend dem tatsächlichen Einsatz der betreffenden Bediensteten (bei unbesetzten Planstellen nach dem fiktiven Einsatz) auszuweisen (zB beim BG A mit 0,3 und beim BG B mit 0,7).
- Behindertenplanstellen sind ausschließlich in dem vorgesehenen Feld einzutragen!

PISForm: N 2

Gem. Pkt 3 Abs 3 AT des 1	
Vor- Zuname	
Daniel APPELTAUER	LG Innsbruck
Daniela BERGMANN	BG Lienz
Matthias ZOTT	BG Kufstein
Alexandra SPRENGER	BG Reutte

SICHT

re 2006 im Sprengel
- Innsbruck
nichttrichterliche Bedienstete
(siehe Anmerkung)

AGSBEDIENSTETE DES VERWALTUNGSDIENSTES											Summe der Sp.	Summe der Sp.	Ältere Arbeitslose			Summe der Sp.	Vertragsbedienstete Handwerkli. Dienstes			Summe der Sp.	Gesamt- summe
v2		v3					v4			v5	18 - 30	17 + 31	v4		v5	32 - 35	h3	h4	h5	37 - 39	der Sp. 36 + 40
	1	5	4	3	2	1	3	2	1				2	1							
1	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
			1,0	2,0	16,0	6,0	1,0	26,0	1,0		53,0	82,2		1,0		83,2	1,0			1,0	84,2
					2,0		1,0	4,0			7,0	17,0				17,0					17,0
								1,0			1,0	7,2				7,2					7,2
	3,0			4,0	3,0			7,0			17,0	62,1				62,1					62,1
					1,0	1,0		2,0			4,0	17,4				17,4					17,4
								6,0			6,0	18,0				18,0					18,0
								3,0			3,0	10,0				10,0					10,0
						1,0		2,0			3,0	13,0				13,0					13,0
											0,0	7,1				7,1					7,1
					2,0	1,0		1,0			4,0	9,0				9,0					9,0
						1,0		1,0			2,0	11,4		1,0		12,4					12,4
					1,0			2,0			3,0	8,7				8,7					8,7
					1,0			3,0			4,0	9,9				9,9					9,9
						1,0					1,0	7,5				7,5					7,5
	3,0			4,0	10,0	5,0	1,0	32,0	0,0		55,0	198,3		1,0		199,3					199,3
	3,0		1,0	6,0	26,0	11,0	2,0	58,0	1,0		108,0	280,5		2,0		282,5	1,0			1,0	283,5
								5,0			5,0	7,0				7,0					7,0
								2,0			2,0	17,0				17,0					17,0
								7,0	0,0		7,0	24,0				24,0					24,0
	3,0		1,0	6,0	26,0	11,0	2,0	65,0	1,0		115,0	304,5		2,0		306,5	1,0			1,0	307,5

stellenplanes zugewiesene BEHINDERTENPLANSTELLEN

Gericht/Staatsanwaltschaft	Planstellenqualität
	VB v5; A7 VB v4/1; A5/1 VB v5; - A6 VB v4; A4/GI

Name des Sachbearbeiters:

Johann Mantl-Mussack

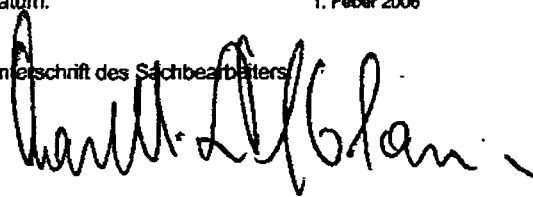
Klappe:

0512/5830/440 (DW)

Datum:

1. Februar 2006

Unterschrift des Sachbearbeiters





REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium für Justiz
BMJ-A232.50/0005-Pr 6/2006

Stellenplan für das Jahr 2006

Aufteilung der Planstellen im Planstellenbereich Justizanstalten
(Planstellensystemisierungsformular - JA)

Stand: 26. Juni 2006

(= Erlass vom 11. Juli 2006)

PISForm: JA

Justizanstalt	BEAMT/BEAMTINNEN DES ALLGEMEINEN VERWALTUNGSDIENSTES																										Summe A (Sp. 2 - 6, 7d, 8 - 24)
	A1													A2													A5
	5	4	3	2	1	0	Sp. 7a	Sp. 7b	Sp. 7c	Sp. 7d	6	5	4	3	2	1	0	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
JA Wien-Josefstadt	0	1	6	1	5	0	2	7	0	0	1	1	2	3	1	1	1	1	1	2	2	1	0	0	0	0	25
JA Eisenstadt		1		1				0						1													4
JA Feldkirch														1													2
JA Graz-Jakomini	0				2			0						1													5
JA Innsbruck	1				1		0	1	1					1						1							6
JA Klagenfurt					0			0						1													2
JA Linz					1			0						0													2
JA Salzburg					1			0						0													1
JA St. Pölten					1			0						1													2
JA Korneuburg								0						1													1
JA Krems an der Donau								0						1													1
JA Wiener Neustadt								0						1													2
JA Ried im Innkreis								0						1													1
JA Steyr								0						0													0
JA Wels								0						1													2
JA Leoben								0						1													1
JA Garsten	1					1		0	1					1						1							6
JA Graz-Karlau	0				1			1						1													4
JA Hirtenberg					1			0						1													2
JA Schwarzau								0						1													1
JA Steinhilf	1			1	2	1		2	3					1													8
JA Suben								0						0													0
JA Wien-Simmering	1			2	1		1	2						0	1												6
JA Gollersdorf	1		0		1		3	2	6					1													8
JA f.dgl. Gerasdorf	1			1	1			1						1													6
JA Wien-Mittersteig	1	1	2	1	3	0		3						1	1	1											11
JA Sonnbjerg				1	1			0																			2
JA Wien-Favoriten				1	1	0	0	0						3													5
Justizwacht Schule								0						0													0
ZWA								0						0													0
JG-Hilfe								0						1													12
FBZ Strafvollzug								0						1													2
OLG Wien (Personaleinsatzgr.-JA)								0																			0
OLG Graz (Personaleinsatzgr.-JA)								0																			0
OLG Linz (Personaleinsatzgr.-JA)								0																			0
OLG Ibrk. (Personaleinsatzgr.-JA)								0																			0
OLG Wien (Betreuungs-Pool - JA)								1																			1
OLG Graz (Betreuungs-Pool - JA)								0																			0
OLG Linz (Betreuungs-Pool - JA)								0																			0
OLG Ibrk. (Betreuungs-Pool - JA)								0																			0
OLG-Sprengel Wien - Summe	1	4	8	10	13	13	3	7	23		0	1	6	14	14	0	0	0	0	1	3	0	1	0	0	0	100
OLG-Sprengel Graz - Summe	0	0	0	0	3	0	1	0	1		0	2	2	2	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	12
OLG-Sprengel Linz - Summe	0	1	0	0	2	1	0	0	1		0	0	1	2	3	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	12
OLG-Sprengel Ibrk. - Summe	0	1	1	0	1	0	0	1	1		0	0	1	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	8
sonstige Bindungen (n.v.)								0						0													0
Gesamt	1	6	9	10	19	14	4	8	26		0	1	10	19	20	0	0	0	2	5	1	1	0	0	2	0	132
Stellenplan 2006 idF. Anp. 6/06*	1	6	9	10	19				26		0	1	10	19	20	0	0	0	2	5	1	1	0	0	2	0	132
Differenz	0	0	0	0	0				0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* Stand Juni 06 (ohne VD-Änderungen)

140d. (B-2-W) Bindung
 140d. (B-2-W) Psych.-Betr.-
 140d. (B-2-W) alter pool
 140d. (B-2-W) (ext 1420) (rel. DV)

Umwandl. in 1 v22
 jetzt je +0,5 v22
 Kbg./Hilfenbg.

Justizanstalt	VERTRAGSBEDIENSTETES DES VERWALTUNGSDIENSTES																												VERTRAGSBEDIENSTETES DES HANDWERKLICHEN DIENSTES												Summe h (Sp.40-46)	Summe v+h (Sp.39+47)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
	V1														V2														V3														V4														V5														Summe v (Sp.26-37) 280,23-318																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
	3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2				1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3			2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1		3		2		1	

* Stand Juni '06 (ohne VD-Änderungen)

-1 A2/4-Planst.
Unveränd. in 1 v2/2
jezt je +0,5 v2/2
Kog./Mittelnog.Bindung
(Psychi- f.Betr-
ster pool
(ex1420) (freie DV)

• Stand Juni '06 (ohne VD-Änderungen)	1 E17-Bdg.gem.Pkt.4 Abs. 10	**) 1 E1/4 u. 1 E1/2 gebd.	der Bdg.:	2 E2a/6, 1 E2a/4, 1 E2a/2-Bdg.gem.Pkt.4 Abs. 10
			1 Abg.NR	

• Stand Juni '06 (ohne VD-Änderungen)

Justizanstalt	Lehrer/innen				Summe Lehrer/innen (Sp.69 - 71)	Beamte/Beamtinnen des Krankendienstes						Summe Bmt/KrPfd. (Sp.73-76)	Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas k						Summe VB/KrPfd. (Sp.78-81)	Gesamt- summe (Sp.25+48+68+ +72+77+82)	Aspiranten (OLG-Pools)
	L3					K2			K3				K4			K5					
	Dir	L2	L3	L3	K2	K3	K4	K5	K6	K2	K3	K4	K5	K6	K6	K6					
JA Wien-Josefstadt	0				0		3	1				4	1		23	2			526,475	14	
JA Eisenstadt					0							0			0,5				59,4		
JA Feldkirch					0							0			0,5				63,125		
JA Graz-Jakomini					0							0			0,625				169,05		
JA Innsbruck					0							0			3	0			157,5		
JA Klagenfurt					0							0			0,5				120,25		
JA Linz					0							0			1				119,45		
JA Salzburg					0							0			0,5				72,975		
JA St. Pölten					0							0			0,25				79,5375		
JA Korneuburg					0							0			0,5				84,4575		
JA Krems an der Donau					0							0			0,25				53,375		
JA Wiener Neustadt					0							0			0,5				67,6		
JA Ried im Innkreis					0							0			0,375				41,025		
JA Steyr					0							0							22,75		
JA Wels					0							0	0		0,25				54,925		
JA Leoben					0							0			0,5				53,425		
JA Garsten					0							0			1				155,85		
JA Graz-Karlau					0							0			4				217,575		
JA Hirtenberg					0							0			1				130,2		
JA Schwarzenau					0							0			0,5				76,2		
JA Stein	1				1							0			2				328,8		
JA Suben					0							0			0,75				87,25		
JA Wien-Simmering			0		0							0			1				163,325		
JA Gollersdorf					0		8	10				18	3,5		13	8			127,525		
JA f. Jgdl. Gerasdorf	1	1			2							0			0,25				65,55		
JA Wien-Mitterteig					0							0	3,5		4				114,355		
JA Sonenberg					0							0			0,25				90,325		
JA Wien-Favoriten					0							0							66,875		
Justizwachschule					0							0							11		
ZWA					0							0							9		
JG-Hilfe					0							0							16		
FBZ Strafvollzug					0							0							4		
OLG Wien (Personaleinsatzgr.-JA)					0							0							49		
OLG Graz (Personaleinsatzgr.-JA)					0							0							17		
OLG Linz (Personaleinsatzgr.-JA)					0							0							10		
OLG Ibrk. (Personaleinsatzgr.-JA)					0							0							4		
OLG Wien (Betreuungs-Pool - JA)					0							0							1,675		
OLG Graz (Betreuungs-Pool - JA)					0							0							0,575		
OLG Linz (Betreuungs-Pool - JA)					0							0							0,6		
OLG Ibrk. (Betreuungs-Pool - JA)					0							0							0,4		
OLG-Sprengel Wien - Summe	2	1	0		3		11	11				22	8		47	10			2146,675	62	
OLG-Sprengel Graz - Summe	0	0	0		0		0	0				0	0		5,625	0			577,875	17	
OLG-Sprengel Linz - Summe	0	0	0		0		0	0				0	0		3,875	0			564,425	16	
OLG-Sprengel Ibrk. - Summe	0	0	0		0		0	0				0	0		3,5	0			225,025	6	
sonstige Bindungen (n.v.)					0							0							7	0	
Gesamt	2	1	0		3		11	11				22	8		60	10			3521	100	
Stellenplan 2006 idF.d. Anp.6/06 *	2	1	0		3		11	11				22	8		60	10			3521	(Allg. Teil Sp.1.)	
Differenz	0	0	0		0		0	0				0	0		0	0			0	0	

* Stand Juni 06 (ohne VO-Änderungen)

PLANSTELLENÜBERSICHT für das Jahr 2006 - Stand Juni 2006 (BMJ-A232.50/0005-Pr 6/2006)

Justizanstalten	SUMME Allgemeiner Verw.Dienst	SUMME Vertragsbedienstete	SUMME Exekutivdienst	SUMME Lehrer/innen	SUMME Krankenpflegedienst		GESAMT-SUMME
					Beamte/innen	VB	
Planstellenzuweisung 2005	132	280	3006	3	22	78	3521
Stellenplan 2005	132	280	3006	3	22	78	3521
Differenz (ohne "sonstige Bindungen")	0	0	0	0	0	0	0

Aspiranten
100
Allg. Teil StPl.

(1 A2/4-Planst. > Umwldg v2/2)

*) gemäß Punkt 4 Abs. 10 d. A.T. des Stellenplans sind 1 Planstelle (1 E1/7) zu Gunsten des Planstellenbereiches 3000-Zentralleitung und 4 Planstellen (2 E2a/6, 1 E2a/4, 1 E2a/2) zu Gunsten des Planstellenbereiches 3020-JBld. gebunden (OLG Wien)

GEGENÜBERSTELLUNG STELLENPLAN 2005 - STELLENPLAN 2006 idFd. Anp. Juni 2006

Justizanstalten	SUMME Allgemeiner Verw.Dienst	SUMME Vertragsbedienstete	SUMME Exekutivdienst	SUMME Lehrer/innen	SUMME Krankenpflegedienst		GESAMT-SUMME
					Beamte/innen	VB	
Stellenplan 2005	133	279	3130	3	22	78	3645
Stellenplan 2006 idFd. Anp. 6/06 (ohne VD-Änd.)	132	280	3006	3	22	78	3521
Differenz	-1	1	-124	0	0	0	-124

Aspiranten
Allg. Teil StPl.
Allg. Teil StPl.